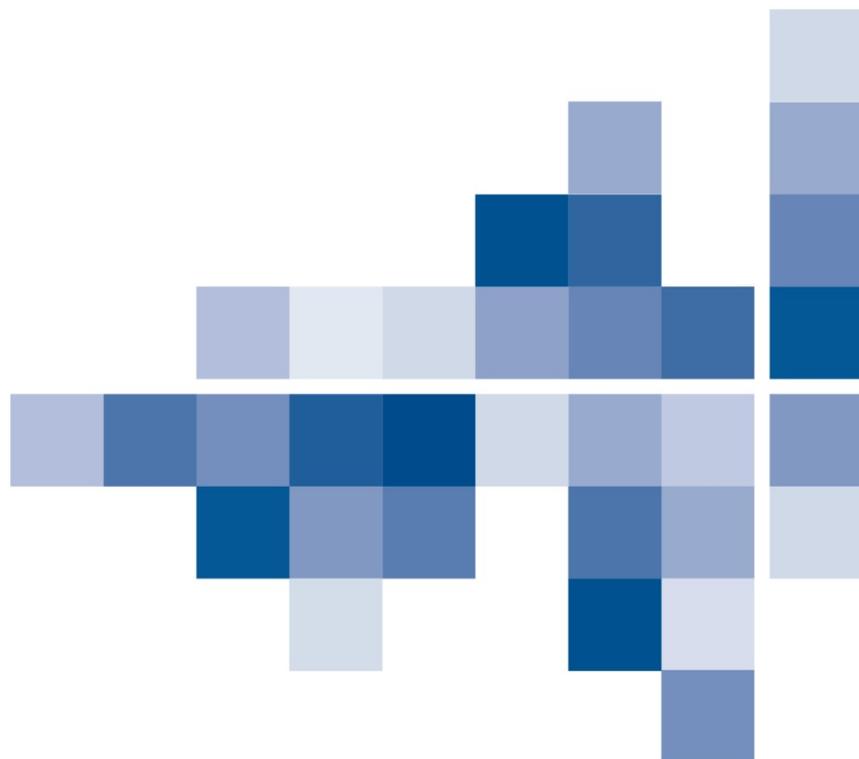


# KONJUNKTUR BRUMMT - FACHKRÄFTEMANGEL IMMER DRAMATISCHER

137. Konjunkturbericht Januar 2018





Herausgeber

© SIHK – Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen  
 Postfach 42 65 | 58085 Hagen  
 Bahnhofstraße 18 | 58095 Hagen  
 Internet [www.sihk.de](http://www.sihk.de)

Redaktion

Geschäftsbereich Standortpolitik | Existenzgründung und  
 Unternehmensförderung – Fachbereich Wirtschaftsförderung –  
 Rudolf Wittig  
 Telefon 02331 390-346 | Telefax 02331 390-362  
 E-Mail [wittig@hagen.ihk.de](mailto:wittig@hagen.ihk.de)

Stand

Februar 2018

Quelle

Befragung von 225 repräsentativ ausgewählten Unternehmen  
 im Dezember 2017 und Januar 2018, deren Ergebnisse nach Betriebsgrößen-  
 klassen gewichtet wurden.

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt.  
 Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche  
 Änderungen übernimmt die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer  
 zu Hagen keine Gewähr.

# INHALT

<b><u>In aller Kürze: Lage auf hohem Niveau stabilisiert – Erwartungen steigen</u></b>	<b>4</b>
--	----------

<b><u>Konjunktur brummt – Fachkräftemangel immer dramatischer</u></b>	<b>5</b>
---	----------

Herausforderungen annehmen und Chancen nutzen	5
Der Aufschwung in der Region geht weiter	6
Fachkräftemangel, Arbeits-kosten, Energie- und Roh-stoffpreise bereiten Sorge	7
Rahmenbedingungen schnellstens verbessern	8
Industrie entwickelt sich stabil	8
Boom am Bau	9
Handel zeigt sich gestärkt	9
Digitalisierung öffnet nicht nur dem Handel neue Märkte	10
Dienstleister erwarten schwierigere Geschäfte	11
Exportgeschäft trotz dem starken Euro	11
Investitionsschwung erlahmt	12
Arbeitsmarkt vor neuen Herausforderungen	14

## **Schaubilder**

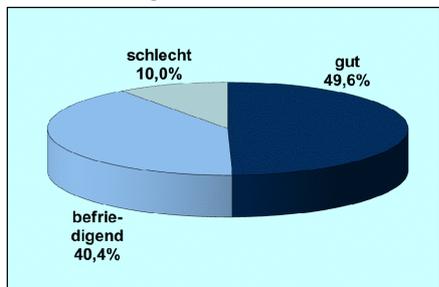
Geschäftslage – Erwartungen – Außenwirtschaft – Investitionen – Beschäftigung	4
IHK-Konjunkturklimaindikator – SIHK-Konjunkturumfrage Januar 2018	5
Derzeitige Geschäftslage	6
Geschäftslage und Erwartungen – SIHK-Konjunkturumfrage Januar 2018	6
Entwicklung der Geschäftslage 2018	7
Größte Risiken für die Unternehmen bei der wirtschaftlichen Entwicklung	7
Branchenbarometer Januar 2018	8
Geschäftsklima in den Wirtschaftsbereichen	8
Umsatzerwartungen 2018	9
Ertragslage im zurückliegenden Jahr	10
Nutzung digitaler Vertriebskanäle	10
Exportenerwartungen 2018	11
Zielregionen des Exportgeschäftes der südwestfälischen Wirtschaft	12
Investitionsentwicklung im Inland 2018	12
Zielregionen geplanter Auslandsinvestitionen der Wirtschaft	13
Gründe für geplante Auslandsinvestitionen der Wirtschaft	13
Investitionsausgaben im Ausland 2018	13
Der Arbeitsmarkt im Kammerbezirk Hagen, in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet	14
Entwicklung der Beschäftigung 2018	15

## **Tabellen zur Konjunkturumfrage**

Gesamtergebnis	16
Regionalergebnisse	19
Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen	34
Ergebnisse im Produzierenden Gewerbe	42

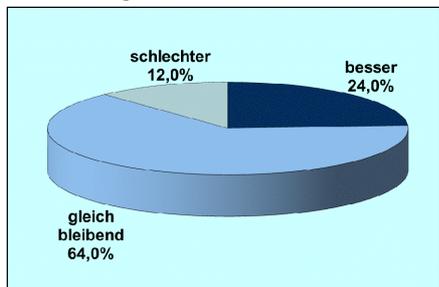
## In aller Kürze: Lage auf hohem Niveau stabilisiert – Erwartungen steigen

### Geschäftslage



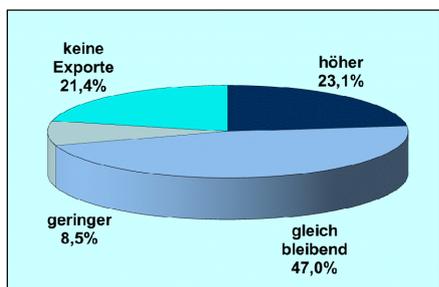
Die Konjunktur in der Region hat in den Herbstmonaten wegen Mangel an Arbeitskräften etwas an Dynamik verloren. Die Unternehmen zeigen sich im Rahmen der aktuellen Konjunkturumfrage aber mit der gegenwärtigen Geschäftslage weiterhin sehr zufrieden. Seit dem Spätsommer 2017 ist die Stimmung insbesondere am Bau, in der Industrie und im Handel gestiegen, während die Dienstleister mit etwas gedämpften Erwartungen ins neue Jahr gehen. Über alle Branchen hinweg berichten aktuell 90 Prozent der Unternehmen von guten oder befriedigenden Geschäften. Der dramatisch zunehmende Fachkräftemangel entwickelt sich zunehmend zum „Hemmschuh“.

### Erwartungen



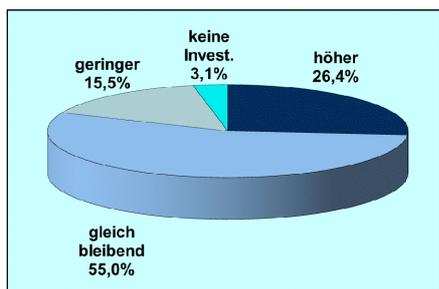
Das Geschäftsklima erreicht mit 125 Punkten zwar nicht ganz das 7-Jahres-Hoch vom Herbst (128), zeigt sich aber gegenüber dem Vorjahr (116) deutlich erholt und jetzt auf hohem Niveau stabilisiert. Die Unternehmen gehen aufgrund der stabilen Geschäftslage mit sogar leicht steigenden Erwartungen in das neue Jahr. Über alle Branchen rechnen 24 Prozent der Unternehmen mit einer besseren Geschäftsentwicklung, nur 12 Prozent fürchten schlechtere Geschäfte. Hohe Beschäftigung und steigende Kaufkraft sind gute Rahmenbedingungen für eine weitere Belebung der Wirtschaft. Im Zuge der weltweiten Erholung floriert auch das Exportgeschäft.

### Außenwirtschaft



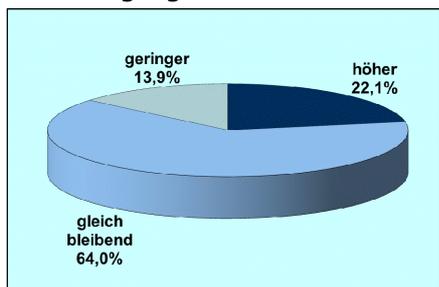
Die südwestfälischen Exporteure behaupten sich erfolgreich im internationalen Wettbewerb. Das Auslandsgeschäft, traditionell eine Stütze und treibende Kraft der heimischen Wirtschaft, ist wieder auf Touren gekommen. Die Erwartungen an die Entwicklung des Auslandsgeschäfts in den nächsten Monaten sind hoch. Über 23 Prozent der Unternehmen erwarten steigende Auslandsumsätze; weniger als neun Prozent rechnen mit geringeren Exportumsätzen. Die Eurozone bleibt dabei Zielregion Nummer 1 für unsere Exporteure. Aber auch Großbritannien ist für immerhin 37 Prozent ein wichtiger Exportmarkt.

### Investitionen



Die bis in den Herbst hinein positive Investitionsstimmung in den Unternehmen scheint aufgrund der wirtschaftspolitischen Unwägbarkeiten bereits wieder zu erlahmen. Lange Planungszeiträume, fehlende und überlastete Planungskapazitäten sowie Planungsunsicherheit fördern eine strukturelle Investitionsschwäche. Die Zahl der Unternehmen, die im Laufe der nächsten Monate ihr Investitionsvolumen erhöhen möchten, ist binnen Jahresfrist von 37 auf 26 Prozent gesunken. Mehr als die Hälfte hat ihre Investitionsbudgets zunächst einmal eingefroren. Für die Unternehmen stehen derzeit notwendige Ersatzinvestitionen und Rationalisierung im Vordergrund.

### Beschäftigung



Der Arbeitsmarkt zeigt sich in guter Verfassung. Aktuell ist mit 28.166 Arbeitslosen im SIHK-Bezirk der niedrigste Dezember-Stand seit der Wiedervereinigung erreicht. Der Beschäftigungsaufbau setzt sich fort und strebt einer Rekord-Marke von 290.000 entgegen. Allerdings ist der Arbeitsmarkt für qualifizierte Kräfte nahezu leergefegt. Da die Unternehmen eine anhaltende Belegung erwarten, bleiben auch die Beschäftigungsplanungen aufwärts gerichtet. 22 Prozent gehen von einer höheren Beschäftigung aus, während 14 Prozent der Betriebe einen Stellenabbau planen. Die Zeichen stehen eindeutig auf Halten und Optimieren der Belegschaften.

# Winterumfrage der SIHK zu Hagen

## Konjunktur brummt –

## Fachkräftemangel immer dramatischer

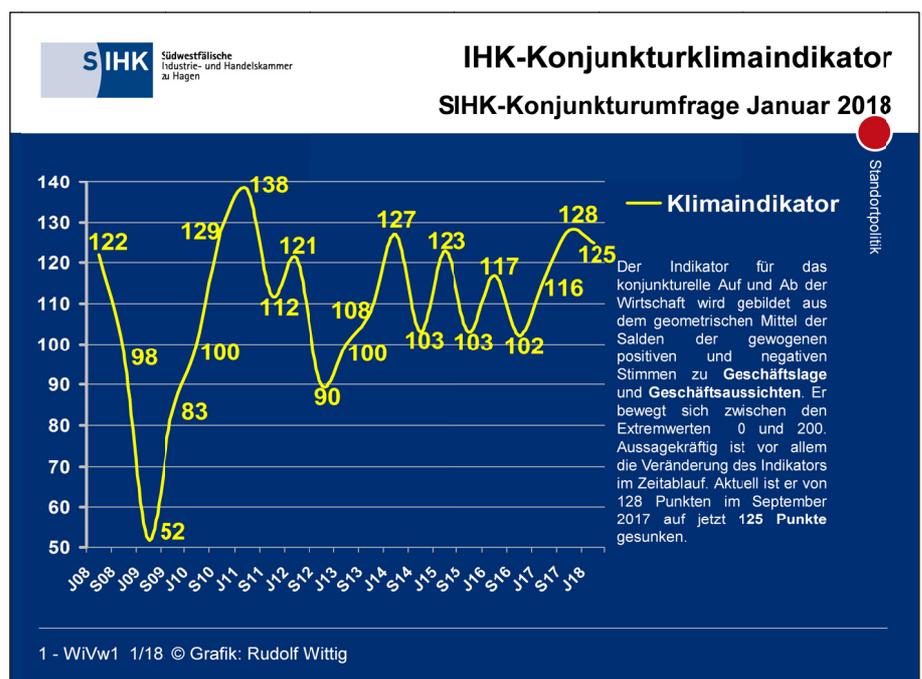
Die Konjunktur in der märkischen Region hat in den Herbstmonaten wegen Mangel an Arbeitskräften etwas an Dynamik verloren. Die Unternehmen zeigen sich im Rahmen der aktuellen Konjunkturumfrage der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) aber mit der gegenwärtigen Geschäftslage weiterhin sehr zufrieden und starten sogar mit noch höherem Optimismus in das neue Jahr 2018. Hohe Beschäftigung und steigende Kaufkraft sind gute Rahmenbedingungen für eine weitere Belebung der Wirtschaft. Im Zuge der weltweiten Erholung floriert auch das Exportgeschäft. Allerdings bereiten steigende Rohstoff- und Energiepreise den Unternehmen immer mehr Sorgen und der dramatisch zunehmende Fachkräftemangel entwickelt sich zum konjunkturellen Hemmschuh. Trotz schwieriger werdenden Geschäften ist aber Skepsis nicht angebracht. Die Umfrageergebnisse von 225 antwortenden Unternehmen mit 24.000 Beschäftigten repräsentieren einen starken Wirtschaftsraum mit rund 46.000 Unternehmen und fast 300.000 Beschäftigten.

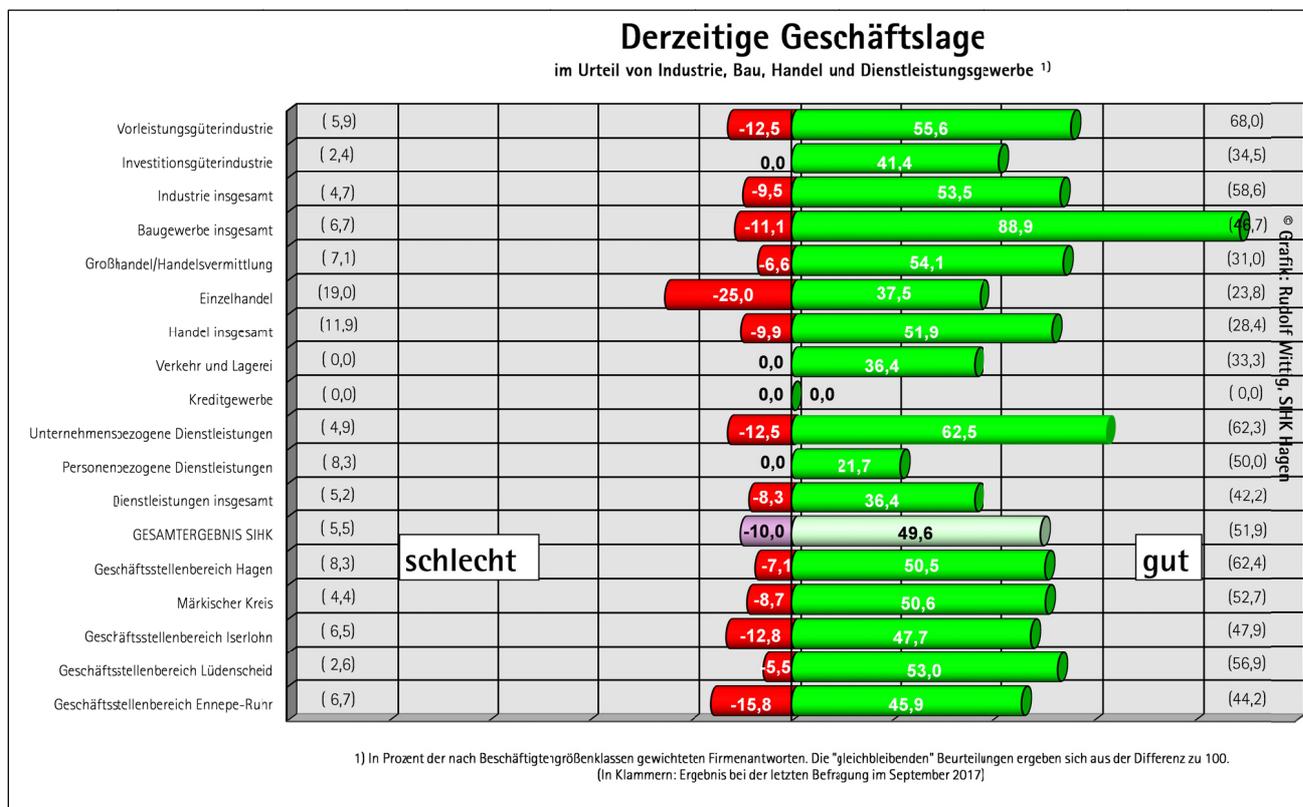
Das Geschäftsklima erreicht mit 125 von max. 200 Punkten zwar nicht ganz das 7-Jahres-Hoch vom Herbst (128), zeigt sich aber gegenüber dem Vorjahr (116) deutlich erholt und jetzt auf hohem Niveau stabilisiert. Da der Index aus der guten aktuellen Geschäftslage und den nochmals leicht gestiegenen Erwartungen für die nächsten Monate gebildet wird,

sollte dies auch ein gutes Omen für das Geschäftsklima im Jahr 2018 sein.

## Herausforderungen annehmen und Chancen nutzen

Alle Indikatoren – Lage (Saldo plus 40), Erwartung (12), Umsätze (25), Exporte (15), Beschäftigung (8) und Investitionen (11) – weisen positive Salden im Urteil der befragten Unternehmen aus. Seit dem Spätsommer 2017 ist die Stimmung insbesondere am Bau, in der Industrie und im Handel gestiegen, während die Dienstleister mit etwas gedämpften Erwartungen ins neue Jahr gehen. Jeder zweite Befragte bezeichnet seine Geschäftslage als gut, und fast jeder Vierte rechnet mit einer weiteren Verbesse-



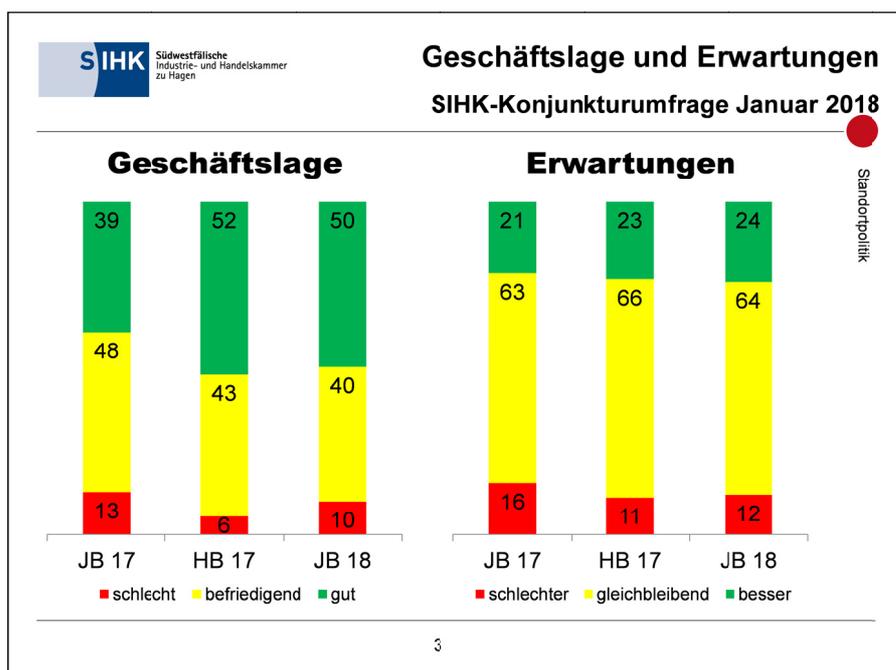


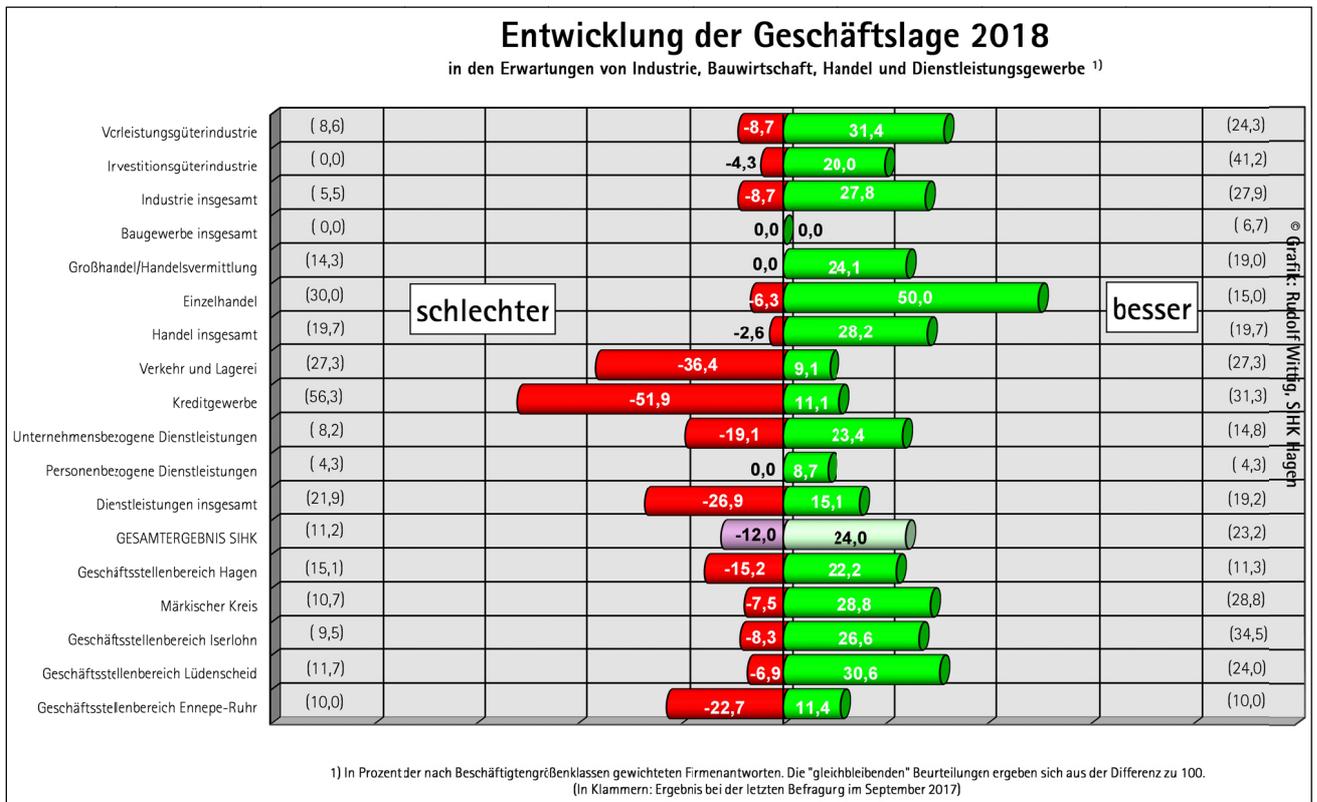
rung in den kommenden zwölf Monaten. Die konjunkturelle Lage ist hervorragend, weshalb gerade jetzt der Zeitpunkt für gemeinsame Zukunft gestaltende Maßnahmen günstig scheint. Das noch junge Jahr 2018 sollte als Jahr der Chancen genutzt werden. Die Wirtschaft ist bereit, die Herausforderungen anzunehmen, gemeinsame Lösungen für Bildung, Digitalisierung, Infrastruktur, Modernisierung und wirkungsvolle Entlastungen zu erarbeiten, um die Chancen für nachhaltiges Wachstum und Fachkräftesicherung zu nutzen.

## Der Aufschwung in der Region geht weiter

Die allgemeinen Wirtschaftsdaten sind günstig. Die Weltwirtschaft bleibt 2018 nicht zuletzt durch eine wieder erstarkende US-Wirtschaft auf Wachstumskurs. Auch im Euroraum sollte der stabile konjunkturelle Aufschwung vorerst

anhalten, auch wenn ein starker Euro die Exportausichten dämpft. Bis auf weiteres ist eine moderate Inflation unterhalb von 2 Prozent zu erwarten, weshalb die EZB ihre Wertpapierkäufe allmählich zurückführt und vorerst noch bei ihrer sehr expansiven Geldpolitik bleibt. Mit einem wider Erwarten am Ende erfreulichen Wachs-





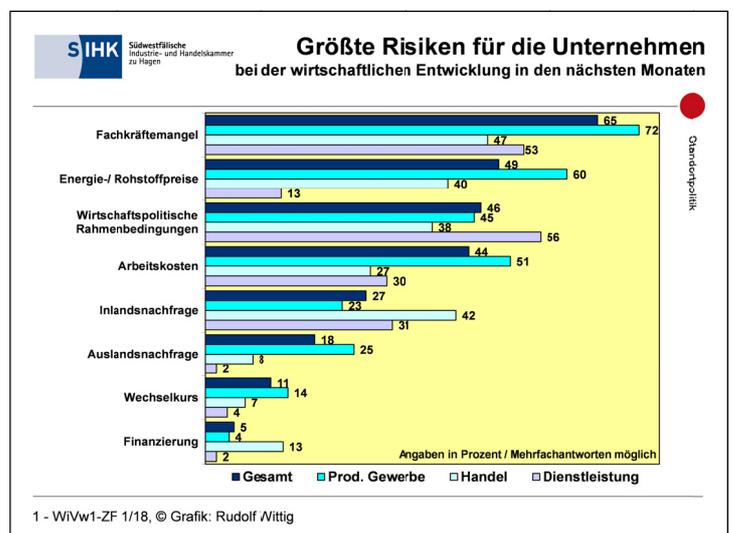
tum von 2,2 Prozent im Jahr 2017 und einer Prognose von jeweils um die zwei Prozent für 2018/19 schiebt Deutschland weiterhin Europas Konjunktur mit an.

In diesem Wirtschaftsszenario sollte die starke regionale Wirtschaft trotz zuletzt etwas gebremster Geschäfte ihren Aufschwung fortsetzen können. Über alle Branchen hinweg berichten aktuell 90 Prozent der Unternehmen von guten oder befriedigenden Geschäften. Die Unternehmen gehen aufgrund der stabilen Geschäftslage mit sogar leicht steigenden Erwartungen in das neue Jahr. Im SIHK-Bezirk rechnen über alle Branchen 24 Prozent der Unternehmen mit einer besseren Geschäftsentwicklung, nur 12 Prozent fürchten schlechtere Geschäfte.

## Fachkräftemangel, Arbeitskosten, Energie- und Rohstoffpreise bereiten Sorge

Das größte Risiko für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten Monaten sehen die Unternehmen derzeit im Fachkräftemangel. Die Zahl der Unternehmen, die davon betroffen ist, steigt drama-

tisch! Während vor einem Jahr noch 40 Prozent der Unternehmen den Fachkräftemangel als größtes Risiko nannten sind es mittlerweile 65 Prozent. Im produzierenden Gewerbe hat sich die Zahl innerhalb eines Jahres sogar verdoppelt: von 36 Prozent auf dramatische 72 Prozent der Unternehmen. Auch steigende Energie- und Rohstoffpreise (49), unzureichende wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (46 Prozent) sowie steigende Arbeitskosten (44) bereiten den Unternehmen in der Region Sorgen.



## Rahmenbedingungen schnellstens verbessern

Die Unzufriedenheit mit den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen erreicht Werte wie in Vorwahlkampfzeiten zu Beginn des letzten Jahres. Hier wird ganz deutlich, dass die südwestfälische Wirtschaft dringend auf verlässliche Rahmenbedingungen und eine zuverlässige Wirtschaftspolitik angewiesen ist, die Vertrauen in den Wirtschaftsstandort fördert und Investitionen ermöglicht.

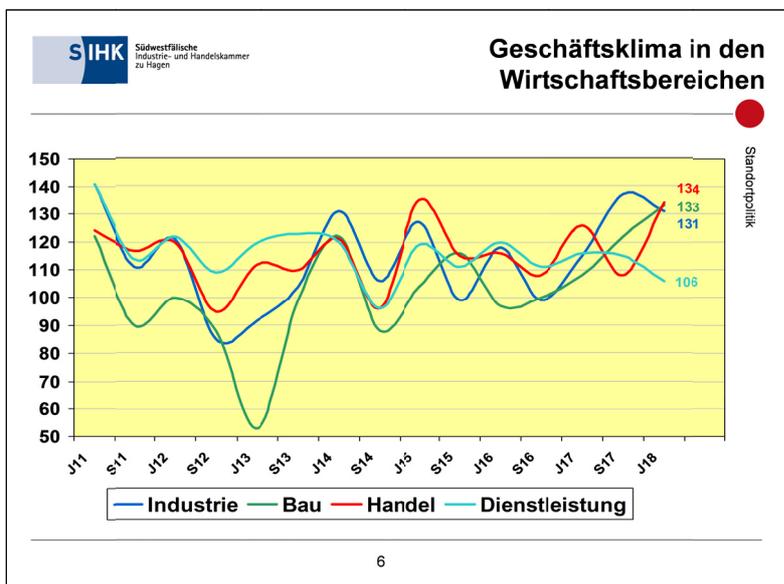
Der DIHK als Sprachrohr der deutschen Wirtschaft kritisiert die finanzpolitischen Sondierungspläne von Union und SPD. Es werden Ansätze für eine wettbewerbsfähige Steuerreform vermisst. Der Verzicht auf eine Erhöhung der Steuern für Unternehmen, die im weltweiten Wettbewerb stehen, ist angesichts des Aktionismus in wichtigen Wettbewerbsländern zu wenig. Unter dem Strich drohen eher Mehrbelastungen, etwa bei Lohnsatzkosten. Gute Ansätze finden sich bei mehr Investitionen in Bildung und Breitbandausbau und dem klaren Bekenntnis zu Europa. Gerade jetzt besteht Luft nach oben, wenn die Chancen wahrgenommen, Probleme angegangen und Zukunftsthemen in der politischen Diskussion konsequent und mutig angenommen, aber auch schnellstens gelöst werden, die letztlich zu besseren wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen führen sollten. Die Wirtschaft im märkischen Südwestfalen benötigt diesen Rahmen, um nachhaltig Beschäftigung und Wohlstand in der Region zu

Branchenbarometer Januar 2018						
SIHK-Umfrage: Saldo der gut (besser)/schlecht(er) bzw. höher/geringer Nennungen im Vergleich zur Vorbefragung						
Branchen / Wirtschaftszweig	Lage	Erwartung	Umsätze	Export	Investitionen	Beschäftigte
Alle Branchen	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Produzierendes Gewerbe	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Industrie	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Vorleistungsgüterprod.	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Investitionsgüterprod.	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Baugewerbe	↗	→	↗		↗	→
Handel	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Großhandel und Handelsvermittlung	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Einzelhandel	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Dienstleistungen	↗	↘	→	→	↘	↘
Verkehr und Lagerei	↗	↘	→	↗	↘	↗
Kreditgewerbe	→	↘		↘	↘	↘
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	↗	→	→	↘	↗	→
Personenbezogene Dienstleistungen	↗	↗	↗	→	↗	↘
↗ Starkes Wachstum wenn Saldo > 50    ↗ Wachstum Saldo > 5 - 50    → Stagnation Saldo -5 - +5    ↘ Rückgang Saldo < -5 - -50    ↘ Starker Rückgang Saldo < -50						
© Grafik: Rudolf Wittig, SIHK zu Hagen						

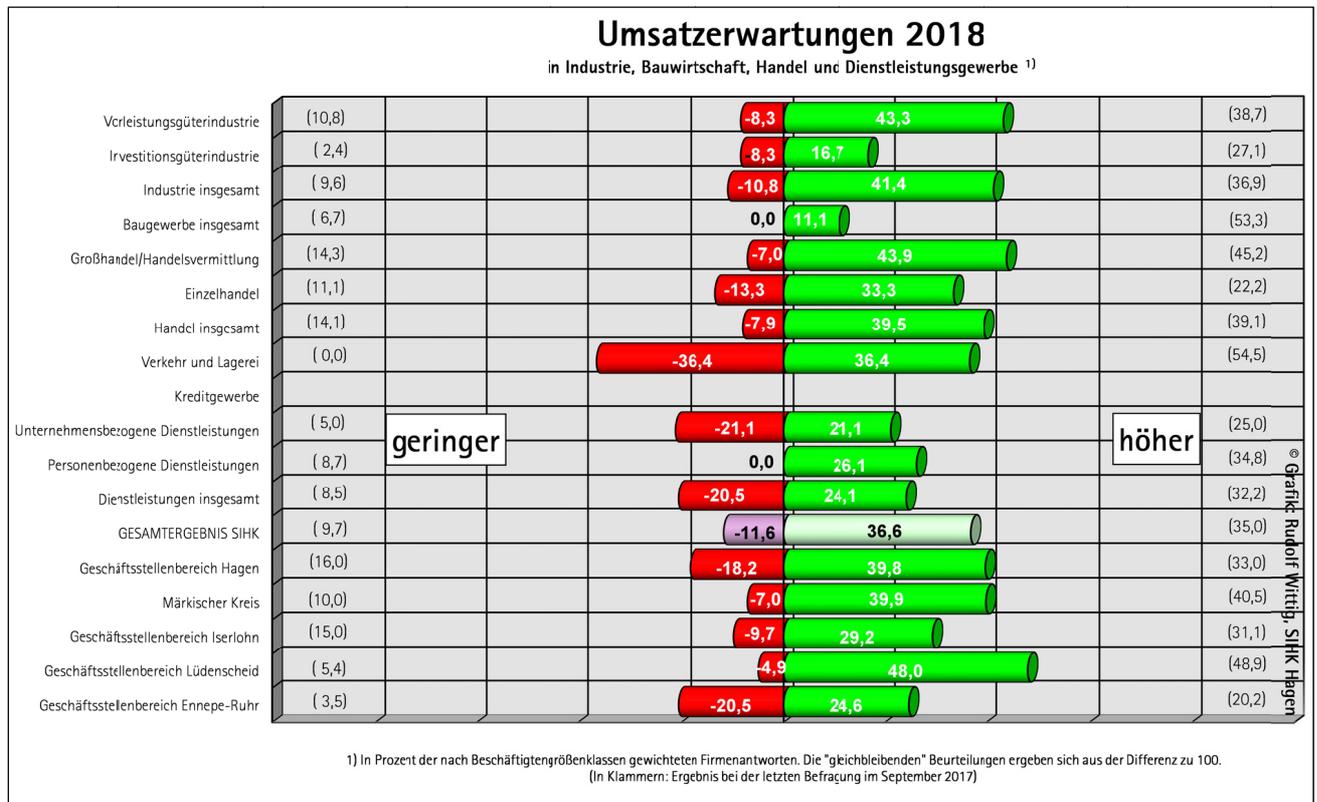
sichern.

## Industrie entwickelt sich stabil

Beim Blick auf die Branchenentwicklung im SIHK-Berzirk ergibt sich ein erfreulich positives Bild. Von einer guten Geschäftslage berichten vor allem die Industrie und das Baugewerbe, aber auch der Handel und unternehmensnahe Dienstleister sind gut aufgestellt. Fast alle betrachteten Branchen bewegen sich oberhalb ihres langjährigen Durchschnitts.



Die südwestfälische Industrie zeigt zum Jahresausklang Stehvermögen. Das zwischenzeitliche Hoch konnte in den Herbstmonaten mangels Personal nicht ganz gehalten werden. Dennoch verbuchte die heimische Industrie bis Ende November einen Umsatzanstieg von 6,6 Prozent (NRW 5,7 / Bund 5,8). Insbesondere die Vorleistungs- und Investitionsgüterindustrie, darunter besonders die Automobilzulieferanten, Metallverarbeitende Betriebe, Maschinenbau und Elektroindustrie erwiesen sich einmal mehr als „Wachstumsbeschleuniger“. Der IHK-Konjunkturklimaindex der Leitbranche Industrie stieg im Jahresverlauf von 115 Punkten auf jetzt 131 Punkte. Die aktuelle Lage bewerten 91 Prozent der Industriekapitäne als zufriedenstellend und gut. Auch die Erwartungen liegen weiter über-



wiegend im positiven Bereich. Immerhin rechnen unverändert 28 Prozent damit, dass sich die Lage weiter verbessert. Die durchschnittliche Auslastung der Produktionskapazitäten verharrt mit 86 Prozent auf hohem Niveau und bedeutet Vollauslastung, die auf Dauer zu verstärkten Investitionsplanungen führen sollte.

## Boom am Bau

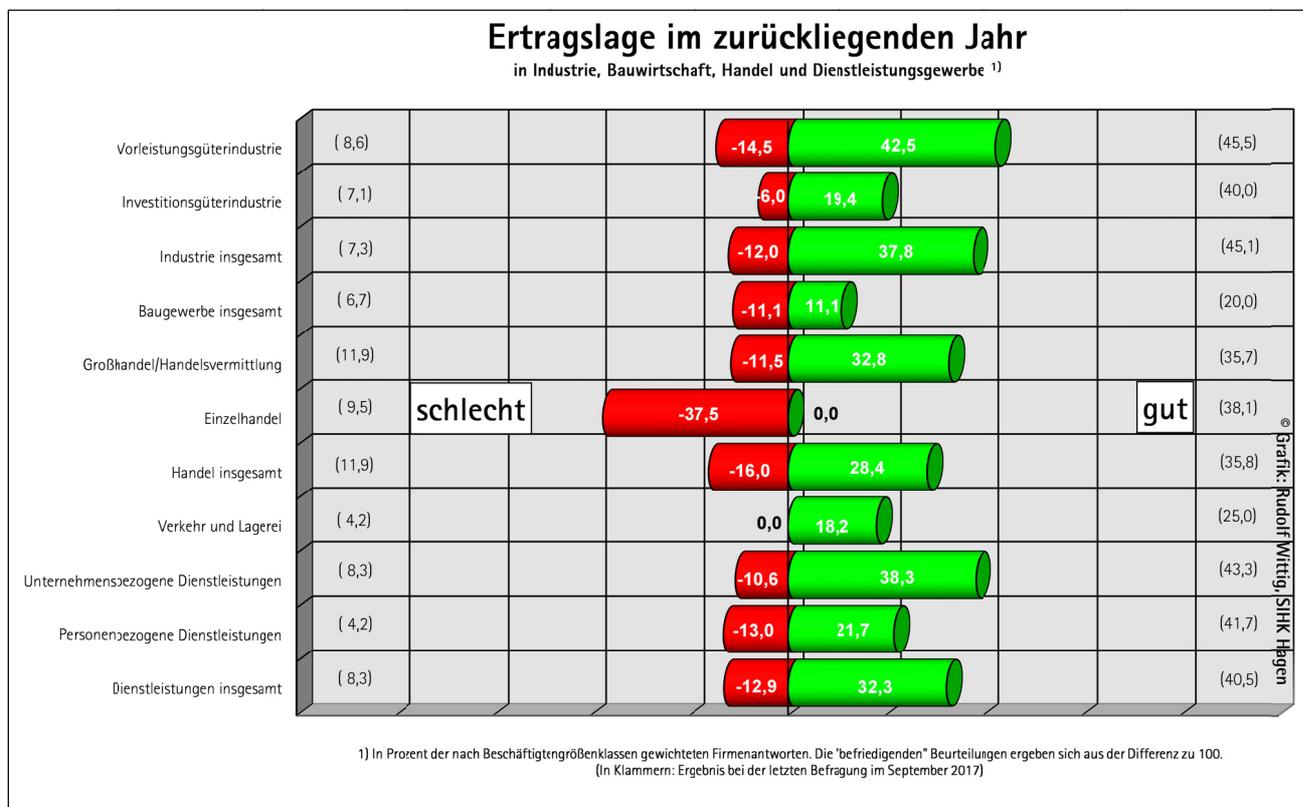
Mit 133 Klimapunkten legt das Baugewerbe gegenüber dem Vorjahr (108) am stärksten zu. Es wird von einer hohen Nachfrage in allen Bausparten berichtet. Im privaten Wohnungsbau sorgt die günstige Zinssituation für eine anhaltend hohe Nachfrage. Der Wirtschaftsbau und der durch umfassende Infrastrukturvorhaben getriebene öffentliche Bau laufen auf Hochtouren. Aufgrund des milden Winters sind witterungsbedingte Pausen bislang weitgehend ausgeblieben. Viele Betriebe sind voll ausgelastet. Die meisten Unternehmen melden für die nächsten Monate eine gute, stabile Auftragslage, finden jetzt aber keine zusätzlichen Fachkräfte, um weitere Aufträge annehmen zu können. Die Dachverbände der Branche erwarten 2018 dagegen eine nochmalige Umsatzsteigerung um vier Prozent.

## Handel zeigt sich gestärkt

Groß- und Einzelhändler erreichen bei der aktuellen Befragung, getragen von einer guten Industriekonjunktur und der hohen Konsumneigung sowie einem insgesamt zufriedenstellenden Weihnachtsgeschäft, den Spitzenwert von 134 Punkten unter den Hauptbranchen.

Der Einzelhandel liegt mit 127 Punkten auf Vorjahresniveau und damit dank des Weihnachtsgeschäfts deutlich über der pessimistischen Einschätzung vom September (94). 75 Prozent der Einzelhändler sprechen von mindestens zufriedenen Geschäften. Nach der Handelsstatistik blickt der landesweite Einzelhandel auf reale Umsatzzuwächse von mehr als 4,6 Prozent bis Ende November 2017. Da die Kaufkraft der Verbraucher ungebrochen ist und die Kaufkraft in den nächsten Monaten durch Tarifabschlüsse, günstiges Preisniveau und stabile Beschäftigungslage weiter zulegen dürfte, bleiben die Einzelhändler positiv gestimmt und erwarten zu 50 Prozent sogar noch bessere Geschäfte.

Der Großhandel konnte seinen Klimaindex von 114 im September auf aktuell 135 Punkte steigern. Neben der anhaltend hohen Zufriedenheit mit den laufenden Geschäften haben sich auch die Erwartungen nochmals



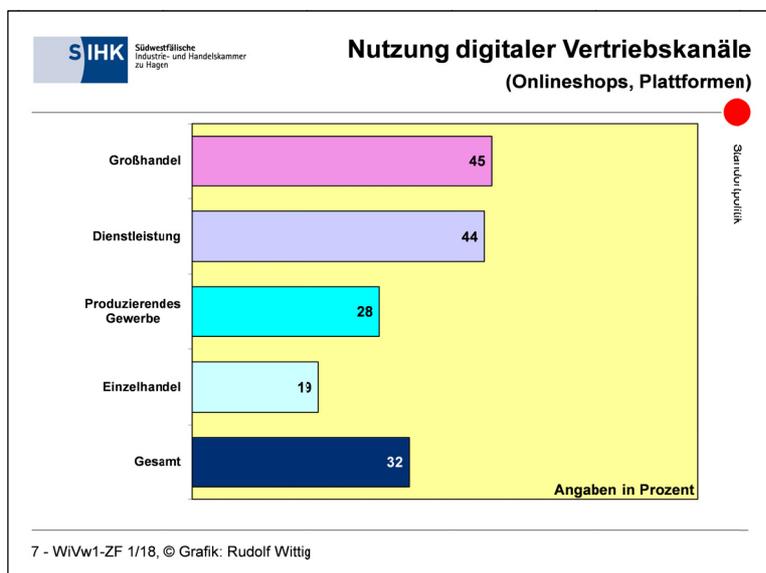
verbessert: 24 Prozent der Großhändler erwarten ein Wachstum in 2018, keiner schlechtere Geschäfte.

sogar bei Versendern, die ihre Heimat im stationären Handel haben. Den Erfolg der Online-Marktplätze wie Amazon und Ebay sollten nicht nur der Handel, sondern auch Dienstleistung und Produktion als Blaupause nutzen, sich neben der Digitalisierung der Arbeitsprozesse auch dem Internetvertrieb und dem Cross-Channel-Thema stärker zu stellen. Neben neuen Produkten, E-Mobilität und Nischenprodukten, eröffnet die fortschreitende Digitalisierung weltweit neue Märkte.

## Digitalisierung öffnet nicht nur dem Handel neue Märkte

Das Internet als Warenvertriebsweg ist laut Bundesverband E-Commerce und Versandhandel im letzten Jahr im zweistelligen Bereich auf rund 58,5 Milliarden Euro gewachsen. Damit entfiel jeder achte Euro des Einzelhandelsumsatzes auf den Handel im Internet. Dazu kamen noch einmal rund 3,7 Milliarden Euro im Versandhandel ohne Internet sowie knapp 16 Milliarden Euro für Dienstleistungen wie Bahn- und Flugtickets, Konzertkarten oder Reisen.

Unter dieser starken Konkurrenz und dem Frequenzverlust zahlreicher Innenstädte leidet zunehmend der stationäre Einzelhandel. Die Handelslandschaft scheint im Umbruch und ein Diesel-Verbot in den Großstädten wäre ein weiteres riesiges Problem, was u.a. auch der durch die Kammer moderierten Aktion „Heimat shoppen“ zuwider laufen würde. Der Branchenverband sieht neben dem Online-Handel das stärkste Wachstum



Noch bereitet es dem stationären Einzelhandel in der Region nach den aktuellen Umfrageergebnissen Schwierigkeiten, gegen den Online-Handel und Billigketten sowie die Preistransparenz im Internet anzukommen. Über alle Branchen hinweg ist bereits ein Drittel der befragten Unternehmen im Vertrieb digital unterwegs. Im Branchenvergleich schneiden die Dienstleister mit 44 Prozent am besten ab. Im Groß- und Einzelhandel nutzen mittlerweile 39 Prozent der Unternehmen digitale Vertriebskanäle. Besonders im Einzelhandelsbereich besteht aber weiterhin deutlicher Handlungsbedarf, da in der Region erst ein Fünftel das Internet als Stütze und Ergänzung ihres stationären Handels entdeckt hat. Onlinehandel muss als unverzichtbarer Bestandteil einer Einzelhandelsstrategie verstanden werden und der Handel muss digitale Vertriebskanäle in das Geschäftskonzept mit einbeziehen. Dem hohen Informations- und Beratungsbedarf, trägt die SIHK mit einem breit angelegten Informations-, Beratungs- und Workshop-Angebot Rechnung.

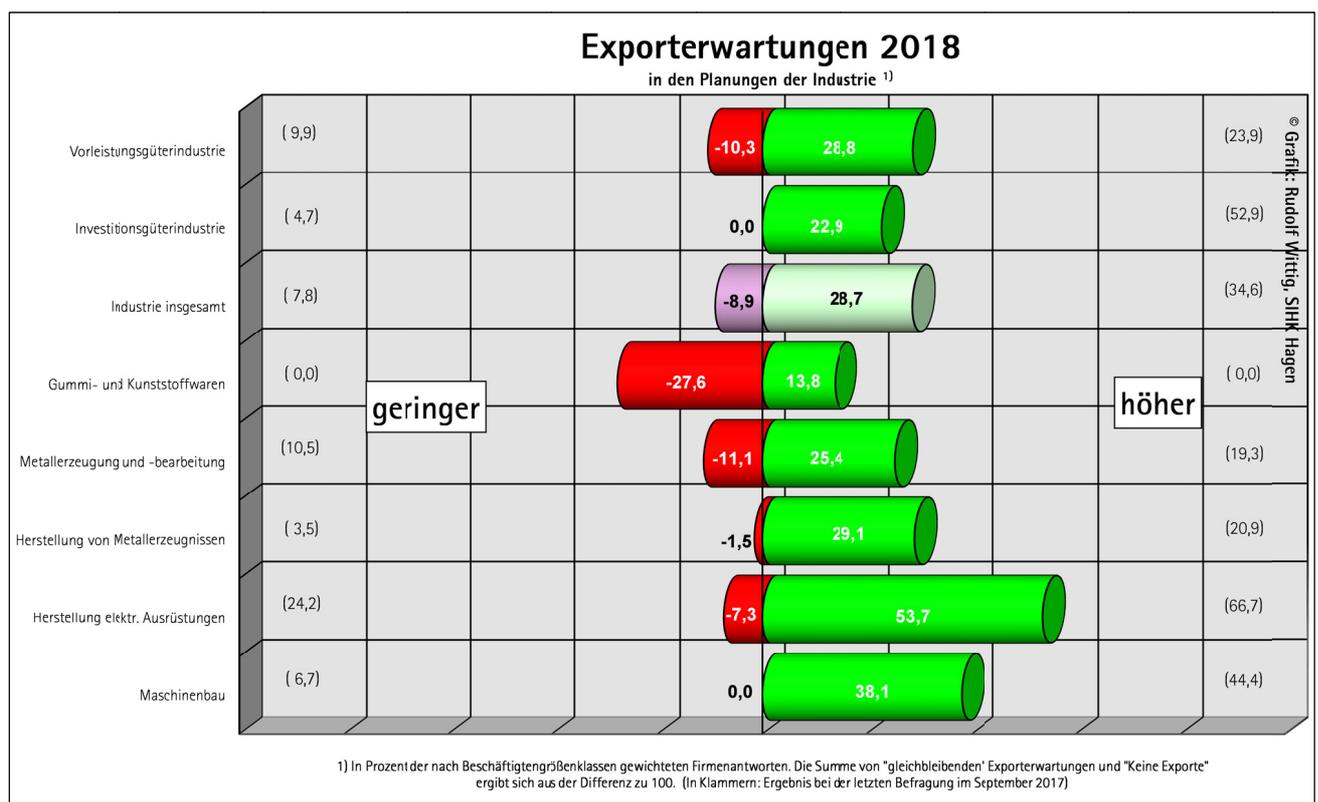
## Dienstleister erwarten schwierigere Geschäfte

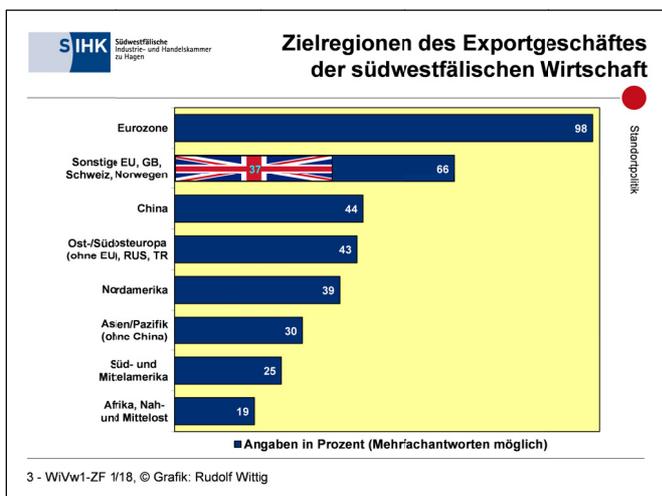
Das Geschäftsklima im Dienstleistungsgewerbe ist trotz der bis zuletzt gut laufenden Geschäfte von 115 auf 106 Punkte gesunken. Dies ist der großen Verunsicherung der

Branche geschuldet, die im Zuge steigender Personalprobleme, unzureichender Rahmenbedingungen und zunehmender Bürokratie im Saldo mit schlechteren und schwierigeren Geschäften rechnet. 27 Prozent erwarten wegen schwierigeren Rahmenbedingungen im regionalen B2B-Geschäft und zurückhaltenderen Entscheidungen bei Kunden aus dem B2C-Bereich eine negative Entwicklung mit zunehmendem Wettbewerbsdruck. Besonders das Kreditgeschäft leidet unter dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld und Margendruck. Eine Ausnahme bilden die unternehmensnahen Dienstleister, die durch Entwicklung neuer Geschäftsfelder, Digitalisierung und Industrie 4.0 weiter auf Wachstum setzen.

## Exportgeschäft trotz dem starken Euro

Die Wirtschaftslage ist weltweit sehr gut und viele Auslandsmärkte wachsen stärker als der deutsche Markt. Auch wenn zunehmender Protektionismus und Handelsbarrieren sowie ein steigender Euro-Kurs das Auslandsgeschäft erschweren, behaupten sich die südwestfälischen Exporteure erfolgreich im internationalen Wettbewerb. Das Auslandsgeschäft, traditionell eine Stütze und treibende Kraft der südwestfälischen Wirtschaft, ist wieder auf Touren gekommen. Insgesamt konnten die Exportum-



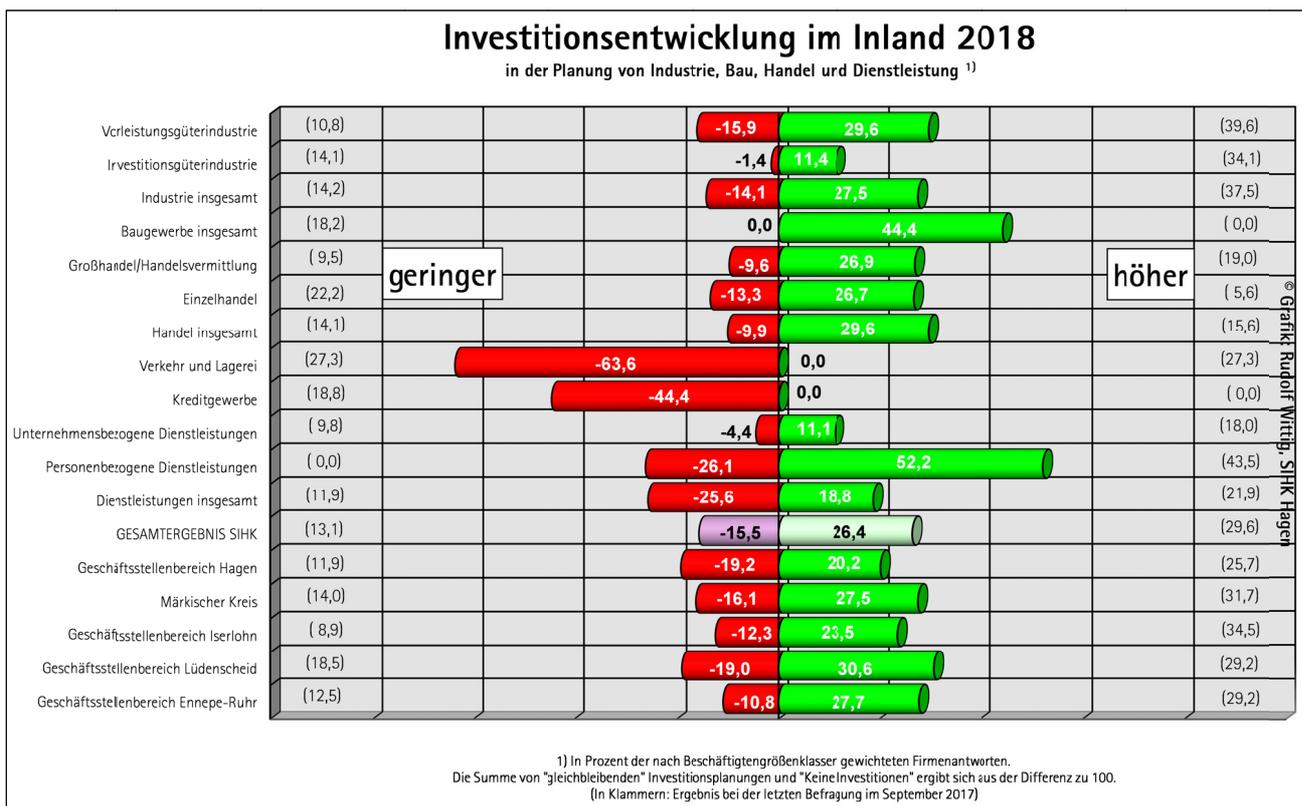


sätze bis einschließlich November 2017 gegenüber dem Vorjahr um fünf Prozent (NRW 6,4 / Bund 6,8) gesteigert werden. Rückschläge und Ausfälle auf einzelnen Zielmärkten konnten auf den übrigen angestammten Zielmärkten in der EU, China, Nordamerika und Asien überkompensiert werden. Das dort noch brachliegende Potenzial gilt es mit Auslandsinvestitionen und Intensivierung von Handelsbeziehungen zu erschließen. Die Erwartungen an die Entwicklung der Exporte in den nächsten Monaten sind hoch. Fast 29 Prozent aller Industrieunternehmen erwarten steigende Auslandsumsätze, nur neun Prozent rechnen mit geringeren Exportumsätzen. Die Eurozone bleibt dabei

Zielregion Nummer 1 für unsere Exporteure. Aber auch Großbritannien ist für immerhin 37 Prozent ein wichtiger Exportmarkt. Für die südwestfälische Wirtschaft steht also beim Brexit sehr viel auf dem Spiel.

## Investitionsschwung erlahmt

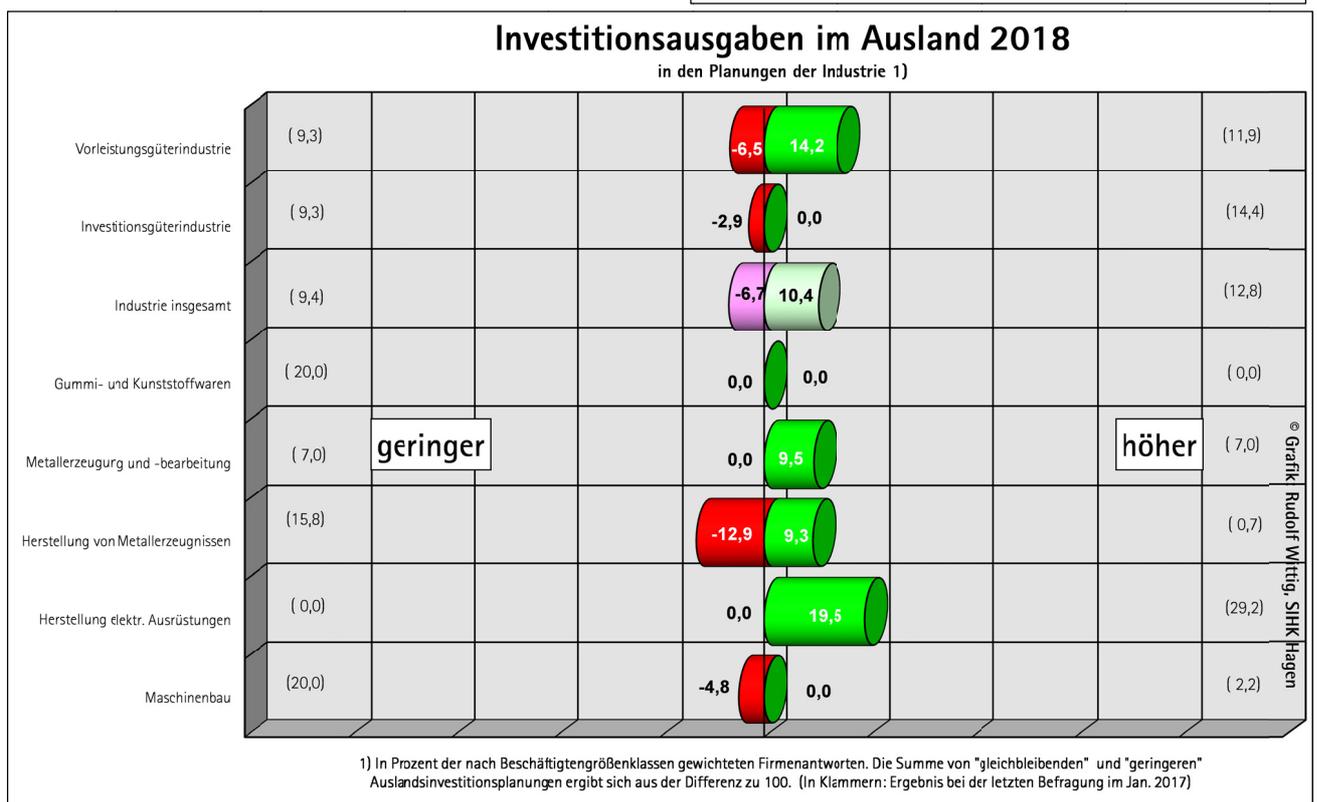
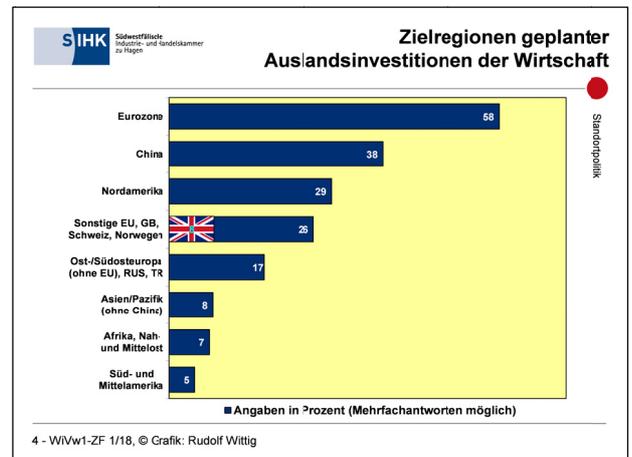
Die bis in den Herbst hinein positive Investitionsstimmung in den heimischen Unternehmen scheint aufgrund der wirtschaftspolitischen Unwägbarkeiten bereits wieder zu erlahmen. Eigentlich sollten die hohe Kapazitätsauslastung, der steigende Automatisierungsdruck und die insgesamt verbesserten Geschäftserwartungen in 2018 Investitionssteigerungen erwarten lassen. Lange Planungszeiträume, fehlende und überlastete Planungskapazitäten sowie Planungsunsicherheit fördern aber eine strukturelle Investitionsschwäche. In vielen Bereichen, wie z.B. der öffentlichen Infrastruktur, lebt die Region bereits von der Substanz, die schleunigst mit einer langfristig angelegten Investitionsoffensive zukunftsfest zu machen und auch von der neuen Bundes- und Landesregierung mit Priorität fortzuführen ist. Im Zuge besserer Rahmenbedingungen und mehr Planungssicherheit wird die Wirtschaft dann ihre Investitionsversprechen auch einlösen können. Das gibt auch privaten Investoren Zuversicht und Vertrauen, so dass diese mit erhöhten Investitionen nachziehen wer-



den.

Die Zahl der Unternehmen, die im Laufe der nächsten Monate ihr Investitionsvolumen erhöhen möchten, ist binnen Jahresfrist von 37 auf 26 Prozent gesunken. Mehr als die Hälfte hat ihre Investitionsbudgets zunächst einmal eingefroren. Für die Unternehmen stehen notwendige Ersatzinvestitionen (64 Prozent) und Rationalisierung (45) im Vordergrund; sie beziehen aber auch Investitionen in neue Technologien mit dem Ziel der Prozessoptimierung (47) und im Vertrauen auf einen anhaltenden Aufschwung verstärkt Erweiterungsinvestitionen (36) in ihre Planungen mit ein.

Auslandsinvestitionen mit dem vorrangigen Ziel, Vertrieb und Kundendienst vor Ort in Kundennähe zu platzieren und zu optimieren, stehen bei 45 Prozent der überwiegend mittelständisch strukturierten und im Ausland investierenden Unternehmen auf der Agenda. Kundennähe ist mit 78 Prozent auch der Hauptgrund für die Auslandsinvestitionen. Den Schritt zum Produktionsaufbau zwecks Kostenersparnis (30) und/oder zur Markterschließung (25) können hingegen nur größere Unternehmen stemmen. Bevorzugte Zielregionen für Auslandsinvests sind die Eurozone (58 Prozent), China (38) und Nordamerika (29).



## Arbeitsmarkt vor neuen Herausforderungen

Der Arbeitsmarkt zeigt sich in guter Verfassung und entwickelt sich überraschend positiv. Aktuell sind mit 28.166 Arbeitslosen im SIHK-Bezirk nochmals 6,8 Prozent weniger gemeldet als vor einem Jahr. Das ist der niedrigste Dezember-Stand seit der deutschen Wiedervereinigung. Die aktuellen Kurzarbeitsdaten sind im Jahresverlauf sogar um fast 60 Prozent auf einen absoluten Tiefstand von nur 439 Kurzarbeitern im Juni 2017 gesunken. Der Beschäftigungsaufbau setzt sich fort und strebt – nachdem Ende des Krisenjahres 2009 mit 259.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Tiefstand erreicht wurde – jetzt wieder die 290.000er Rekord-Marke vom September

2000 an. Dies sorgt für steigende Einkommen, stützt den privaten Konsum und stärkt damit die Breite der wirtschaftlichen Belegung in der Region.

Diese Zahlen unterstreichen aber auch die Anstrengungen der Betriebe für Beschäftigungsaufbau und -sicherung. Allerdings ist der Arbeitsmarkt für qualifizierte Kräfte jetzt nahezu leergefegt und trotz oder wegen der nicht gelingenden Einwanderungs- und Integrationspolitik fehlen dringend benötigte und gesuchte Arbeitskräfte. Um Auftragsspitzen aufzufangen, wird neben Überstunden verstärkt auf Zeit- und Leiharbeiter gesetzt. Da die Unternehmen eine anhaltende Belegung erwarten, bleiben auch die Beschäftigungsplanungen aufwärts gerichtet. 22 Prozent gehen von einer höheren Beschäftigung aus, während 14 Prozent der Betriebe einen Stellenabbau

### Der Arbeitsmarkt<sup>1)</sup> im Kammerbezirk Hagen, in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet

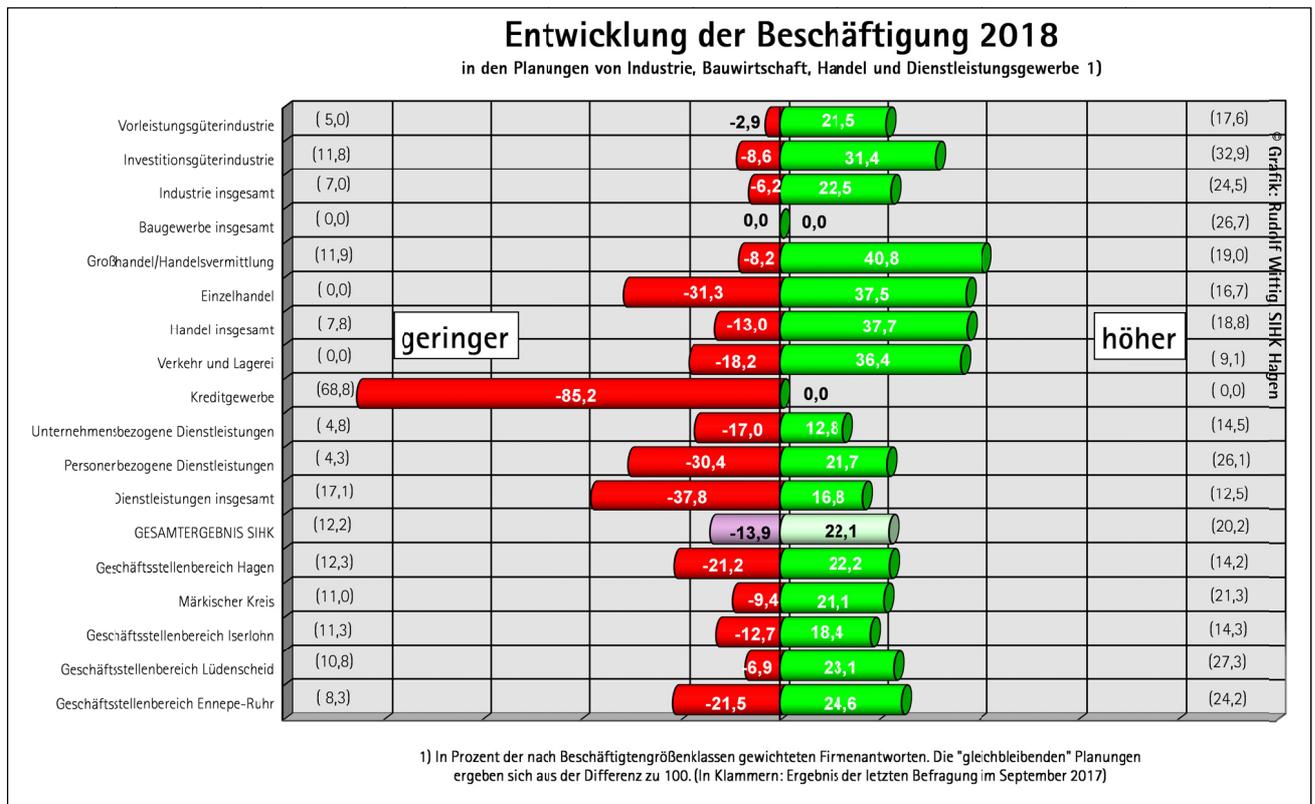
Stand: 22. Januar 2018	Arbeitslose			Arbeitslosenquote			Offene Stellen			Kurzarbeiter		
	Bestand Monat 12/17	Veränd. in % gegen		in Prozent			Bestand Monat 12/17	Veränd. in % gegen		Bestand Monat 6/17	Veränd. in % gegen	
		Vor- monat 11/17	Vorjahr 12/16	Monat 12/17	Vor- monat 11/17	Vorjahr 12/16		Vor- monat 11/17	Vorjahr 12/16		Vor- monat 5/17	Vorjahr 6/16
Agenturen für Arbeit/ Geschäftsstellen												
Hagen (Ennepe-Ruhr-Kreis)	19.806	-0,4	-7,0	7,4	7,4	8,0	5.050	3,1	37,1	440	-14,9	-57,4
Hauptagentur Hagen	9.496	-1,0	-9,1	9,5	9,6	10,7	2.413	2,4	41,4	142	7,6	-45,2
Südlicher Ennepe-Ruhr-Kreis <sup>2)</sup>	4.777	0,0	-4,4	5,2	5,2	5,5	1.590	2,6	30,1	216	1,4	-25,0
Geschäftsstellen:												
Städte Gevelsberg / Sprockhövel	1.492	1,7	0,3	5,0	4,9	5,0	535	3,5	37,5	68	100,0	-62,4
Hattingen	1.759	0,2	-3,7	6,2	6,2	6,4	300	11,1	76,5*	#WERT!	#WERT!	
Schwelm (e. Ennepetal, Breckerfeld, Gevelsberg, Sprockhövel)	3.527	0,6	54,5	5,4	5,4	6,5	1.227	2,8	118,7	111	-14,0	44,2
Städte Wetter / Herdecke	1.250	-1,5	2,0	4,7	4,8	4,7	363	2,0	33,5	57	-12,3	256,3
Stadt Witten	3.774	0,5	-6,5	7,6	7,5	8,0	747	3,3	27,7	82	41,4	-76,8
Iserlohn (Märkischer Kreis)	13.893	1,1	-6,0	6,2	6,1	6,5	5.142	0,5	25,2	81	-46,0	-85,0
Geschäftsstellen:												
Hauptagentur Iserlohn (Hemer)	4.578	1,6	-7,5	6,7	6,6	7,3	1.358	4,1	32,1	22	-69,4	-90,4
Altena (Nachrodt-Wiblingwerde)	839	0,0	-4,1	6,6	6,6	6,8	222	0,5	37,0	*	#WERT!	#WERT!
Kierspe (Meinerzhagen)	1.022	-0,3	-12,3	5,2	5,2	5,9	435	-7,8	33,0	*	#WERT!	#WERT!
Lüdenscheid (Halver, Schalksmühle)	3.749	1,0	-3,8	6,8	6,7	7,1	1.552	-4,8	19,3	16	23,1	-85,0
Menden (Balve)	1.736	2,8	-6,9	4,8	4,7	5,2	543	12,0	10,1	*	#WERT!	#WERT!
Plettenberg (Herscheid)	915	2,5	1,9	5,1	5,0	5,0	542	4,0	28,4	*	#WERT!	#WERT!
Werdohl (Neuenrade)	1.054	-2,6	-6,9	6,5	6,7	7,0	490	1,2	31,0	6	0,0	-25,0
<b>Kammerbezirk Hagen</b>	<b>28.166</b>	<b>0,2</b>	<b>-6,8</b>	<b>6,8</b>	<b>6,7</b>	<b>7,3</b>	<b>9.145</b>	<b>1,3</b>	<b>30,0</b>	<b>439</b>	<b>-11,3</b>	<b>-59,6</b>
Nordrhein-Westfalen	662.423	-0,9	-4,8	7,0	7,0	7,4	162.562	-1,9	18,7	8.746	-14,2	-42,5
Deutschland	2.384.961	0,7	-7,1	5,3	5,3	5,8	761.237	-1,4	15,6	33.304	-8,2	-38,2
West-Deutschland	1.782.734	0,2	-6,0	4,9	4,9	5,3	615.660	-1,5	16,4	27.313	-7,4	-38,3
Ost-Deutschland	602.227	2,1	-10,3	7,1	7,0	8,0	143.469	-1,1	12,6	5.991	-11,5	-37,9

1) Berechnungen nach Unterlagen der Agenturen für Arbeit Hagen und Iserlohn, der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen und der Bundesagentur für Arbeit.

Die Arbeitslosenquoten werden ab Januar 2001 in % aller zivilen Erwerbspersonen berechnet!

2) ohne die Städte Hattingen und Witten

D = Jahresdurchschnitt \* oder #WERT! oder #DIV/0! = keine Daten verfügbar, daher übergeordnete Regionaldaten nicht voll vergleichbar



planen. Die Zeichen in den Unternehmen stehen eindeutig auf Halten und Optimieren der Belegschaften.

# Tabellen zur Konjunkturumfrage

## Gesamtergebnis<sup>1)</sup>

SIHK Hagen

Alle Branchen

Antworten	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
<b>1. Geschäftslage</b>						
keine Angabe	2	13	-	-	-	-
gute Geschäftslage	111	309	49,8	49,6	51,9	39,1
befriedigende Geschäftslage	91	252	40,8	40,4	42,6	48,1
schlechte Geschäftslage	21	62	9,4	10,0	5,5	12,8
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
keine Angabe	6	19	-	-	-	-
bessere Wirtschaftsentwicklung	50	140	22,8	22,7	18,1	15,6
gleich bleibende Wirtschaftsentwicklung	157	448	71,7	72,6	72,4	74,3
schlechtere Wirtschaftsentwicklung	12	29	5,5	4,7	9,5	10,1
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
keine Angabe	7	20	-	-	-	-
bessere Geschäftslage	54	148	24,8	24,0	23,2	21,4
gleich bleibende Geschäftslage	139	394	63,8	64,0	65,7	63,1
schlechtere Geschäftslage	25	74	11,5	12,0	11,2	15,6
<b>4. Erwartete Exporte/Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	23	70	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	36	131	17,8	23,1	24,6	25,6
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	88	266	43,6	47,0	42,0	44,3
geringeres Auslandsgeschäft	18	48	8,9	8,5	8,2	14,9
kein Auslandsgeschäft	60	121	29,7	21,4	25,2	15,2
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
keine Angabe	18	68	-	-	-	-
verbesserte Umsätze	65	208	31,4	36,6	35,0	28,9
nicht veränderte Umsätze	119	294	57,5	51,8	55,2	58,2
verschlechterte Umsätze	23	66	11,1	11,6	9,7	12,9
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
keine Angabe	14	33	-	-	-	-
höhere Beschäftigtenzahl	49	133	23,2	22,1	20,2	20,2
gleich bleibende Beschäftigtenzahl	138	386	65,4	64,0	67,6	63,2
geringere Beschäftigtenzahl	24	84	11,4	13,9	12,2	16,5
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	11	29	-	-	-	-
höhere Ausgaben	60	160	28,0	26,4	29,6	36,9
gleich bleibende Ausgaben	113	334	52,8	55,0	52,0	40,1
geringere Ausgaben	26	94	12,1	15,5	13,1	20,7
keine Investitionen	15	19	7,0	3,1	5,2	2,3
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	27	50	-	-	-	-
Rationalisierung	75	263	37,9	44,9	37,2	47,1
Innovation	84	273	42,4	46,6	33,8	38,4
Erweiterung	71	213	35,9	36,3	34,7	30,9
Umweltschutz	27	97	13,6	16,6	15,0	17,3
Ersatzbedarf	117	375	59,1	64,0	69,5	63,5

1) Ergebnisse in Prozent absolut (= % abs.) und in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen (= % gew.)

## SIHK Hagen

## Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
<b>Größte Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
keine Angabe	18	43	-	-	-	-
Inlandsnachfrage	66	158	31,9	26,6	34,5	31,5
Auslandsnachfrage	31	108	15,0	18,2	23,3	35,8
Finanzierung	18	28	8,7	4,7	5,2	5,5
Arbeitskosten	86	259	41,5	43,7	30,7	38,4
Fachkräftemangel	124	385	59,9	64,9	57,8	40,1
Wechselkurs	17	65	8,2	11,0	16,3	10,3
Energie- und Rohstoffpreise	89	288	43,0	48,6	44,5	57,1
Wirtschaftspol. Rahmenbed.	81	271	39,1	45,7	28,8	50,4
<b>Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	25	70	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	56	199	28,0	35,2	35,5	25,8
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	66	188	33,0	33,2	31,7	33,9
geringeres Auslandsgeschäft	18	51	9,0	9,0	6,6	22,3
in beiden Jahren kein Auslandsgeschäft	60	128	30,0	22,6	26,2	18,0
<b>Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
keine Angabe	81	189	-	-	-	-
Eurozone	140	440	97,2	98,4	0,0	93,9
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen	85	294	59,0	65,8	0,0	57,6
davon Vereinigtes Königreich	39	165	27,1	36,9	0,0	34,1
Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR	47	191	32,6	42,7	0,0	41,2
Nordamerika	42	173	29,2	38,7	0,0	48,8
Süd- und Mittelamerika	31	112	21,5	25,1	0,0	29,8
Afrika, Nah- und Mittelost	20	83	13,9	18,6	0,0	16,3
China	50	197	34,7	44,1	0,0	46,9
Asien/Pazifik (ohne China)	34	134	23,6	30,0	0,0	31,8
<b>Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
keine Angabe	19	34	-	-	-	-
höher	18	64	8,7	10,6	0,0	10,9
gleich bleiben	46	162	22,3	26,9	0,0	23,0
geringer	13	36	6,3	6,0	0,0	7,5
keine Auslandsinvestitionen	129	340	62,6	56,5	0,0	58,7
<b>Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
keine Angabe	188	480	-	-	-	-
Eurozone	20	91	54,1	58,3	0,0	68,2
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen	8	40	21,6	25,6	0,0	13,9
davon Vereinigtes Königreich	2	12	5,4	7,7	0,0	11,6
Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR	5	26	13,5	16,7	0,0	19,1
Nordamerika	10	45	27,0	28,8	0,0	37,0
Süd- und Mittelamerika	2	7	5,4	4,5	0,0	6,9
Afrika, Nah- und Mittelost	2	11	5,4	7,1	0,0	3,5
China	12	59	32,4	37,8	0,0	42,8
Asien/Pazifik (ohne China)	2	12	5,4	7,7	0,0	13,9
<b>Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
keine Angabe	185	475	-	-	-	-
Produktion zwecks Kostenersparnis	12	48	30,0	29,8	0,0	27,7
Produktion zwecks Markterschließung	12	41	30,0	25,5	0,0	17,6
Vertrieb/Kundendienst	16	72	40,0	44,7	0,0	54,8

## SIHK Hagen

## Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
<b>Welche Gründe spielen bei Auslandsinvestitionen Ihres Unternehmens 2018 eine Rolle?</b>						
keine Angabe	188	479	-	-	-	-
Kundennähe	28	123	75,7	78,3	0,0	0,0
Lieferantennähe	5	21	13,5	13,4	0,0	0,0
tarifäre Handelshemmnisse beim Export in Zielregion	8	29	21,6	18,5	0,0	0,0
nichttarifäre Handelshemmnisse beim Export in Zielregion	2	10	5,4	6,4	0,0	0,0
Technologiezugang	1	1	2,7	0,6	0,0	0,0
Bessere Verfügbarkeit von Fachkräften in Zielregion	4	13	10,8	8,3	0,0	0,0
Energie-/Rohstoffbezug	2	5	5,4	3,2	0,0	0,0
Absicherung gegen Wechselkursrisiken	4	20	10,8	12,7	0,0	0,0
Weniger Bürokratie/ Auflagen in Zielregion	7	19	18,9	12,1	0,0	0,0
Sonstiges	3	20	8,1	12,7	0,0	0,0
<b>Vertreibt Ihr Unternehmen Produkte und Dienstleistungen mit Hilfe von digitalen Vertriebskanälen?</b>						
keine Angabe	20	40	-	-	-	-
nein	144	404	70,2	67,8	0,0	0,0
ja	61	192	29,8	32,2	0,0	0,0
Umsatzanteil in %	49	142	16,5	16,5	0,0	0,0

# Regionalergebnisse<sup>1)</sup>

## SIHK Hagen GSt Hagen Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
<b>1. Geschäftslage</b>						
keine Angabe	0	0	-	-	-	-
gute Geschäftslage	21	50	48,8	50,5	62,4	38,0
befriedigende Geschäftslage	20	42	46,5	42,4	29,4	50,0
schlechte Geschäftslage	2	7	4,7	7,1	8,3	12,0
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
keine Angabe	0	0	-	-	-	-
bessere Wirtschaftsentwicklung	10	25	23,3	25,3	24,3	32,4
gleich bleibende Wirtschaftsentwicklung	31	71	72,1	71,7	72,0	57,4
schlechtere Wirtschaftsentwicklung	2	3	4,7	3,0	3,7	10,2
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
keine Angabe	0	0	-	-	-	-
bessere Geschäftslage	10	22	23,3	22,2	11,3	27,8
gleich bleibende Geschäftslage	28	62	65,1	62,6	73,6	57,4
schlechtere Geschäftslage	5	15	11,6	15,2	15,1	14,8
<b>4. Erwartete Exporte/Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	3	12	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	7	22	17,5	25,3	11,5	21,3
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	12	30	30,0	34,5	28,1	36,0
geringeres Auslandsgeschäft	2	3	5,0	3,4	13,5	10,1
kein Auslandsgeschäft	19	32	47,5	36,8	46,9	32,6
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
keine Angabe	2	11	-	-	-	-
verbesserte Umsätze	14	35	34,1	39,8	33,0	33,0
nicht veränderte Umsätze	22	37	53,7	42,0	51,0	51,0
verschlechterte Umsätze	5	16	12,2	18,2	16,0	16,0
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
keine Angabe	0	0	-	-	-	-
höhere Beschäftigtenzahl	12	22	27,9	22,2	14,2	12,0
gleich bleibende Beschäftigtenzahl	25	56	58,1	56,6	73,6	66,7
geringere Beschäftigtenzahl	6	21	14,0	21,2	12,3	21,3
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	0	0	-	-	-	-
höhere Ausgaben	10	20	23,3	20,2	25,7	38,7
gleich bleibende Ausgaben	24	55	55,8	55,6	56,4	41,5
geringere Ausgaben	6	19	14,0	19,2	11,9	18,9
keine Investitionen	3	5	7,0	5,1	5,9	0,9
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	3	5	-	-	-	-
Rationalisierung	17	48	42,5	51,1	31,6	43,9
Innovation	12	32	30,0	34,0	22,1	24,3
Erweiterung	12	22	30,0	23,4	23,2	23,4
Umweltschutz	7	15	17,5	16,0	17,9	21,5
Ersatzbedarf	24	61	60,0	64,9	67,4	68,2

1) Ergebnisse in Prozent absolut (= % abs.) und in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen (= % gew.)

**SIHK Hagen**  
**GSt Hagen**  
**Alle Branchen**

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Sept. 2017</b>	<b>Januar 2017</b>
<b>Größte Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
<i>keine Angabe</i>	3	6	-	-	-	-
<i>Inlandsnachfrage</i>	17	29	42,5	31,2	40,6	27,9
<i>Auslandsnachfrage</i>	2	6	5,0	6,5	7,5	20,2
<i>Finanzierung</i>	5	7	12,5	7,5	4,7	3,8
<i>Arbeitskosten</i>	19	46	47,5	49,5	29,2	47,1
<i>Fachkräftemangel</i>	19	57	47,5	61,3	57,5	45,2
<i>Wechselkurs</i>	2	9	5,0	9,7	20,8	8,7
<i>Energie- und Rohstoffpreise</i>	16	43	40,0	46,2	37,7	61,5
<i>Wirtschaftspol. Rahmenbed.</i>	13	34	32,5	36,6	21,7	45,2
<b>Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
<i>keine Angabe</i>	5	16	-	-	-	-
<i>höheres Auslandsgeschäft</i>	8	22	21,1	26,5	25,3	30,8
<i>gleich bleibendes Auslandsgeschäft</i>	9	25	23,7	30,1	25,3	26,4
<i>geringeres Auslandsgeschäft</i>	3	5	7,9	6,0	5,5	5,5
<i>in beiden Jahren kein Auslandsgeschäft</i>	18	31	47,4	37,3	44,0	37,4
<b>Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
<i>keine Angabe</i>	21	42	-	-	-	-
<i>Eurozone</i>	21	54	95,5	94,7	0,0	88,7
<i>Sonstige EU, Schweiz, Norwegen</i>	9	26	40,9	45,6	0,0	38,7
<i>davon Vereinigtes Königreich</i>	3	14	13,6	24,6	0,0	21,0
<i>Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR</i>	4	15	18,2	26,3	0,0	27,4
<i>Nordamerika</i>	7	25	31,8	43,9	0,0	35,5
<i>Süd- und Mittelamerika</i>	6	22	27,3	38,6	0,0	40,3
<i>Afrika, Nah- und Mittelost</i>	2	10	9,1	17,5	0,0	16,1
<i>China</i>	9	33	40,9	57,9	0,0	41,9
<i>Asien/Pazifik (ohne China)</i>	8	27	36,4	47,4	0,0	30,6
<b>Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
<i>keine Angabe</i>	0	0	-	-	-	-
<i>höher</i>	2	4	4,7	4,0	0,0	5,1
<i>gleich bleiben</i>	11	27	25,6	27,3	0,0	19,2
<i>geringer</i>	2	5	4,7	5,1	0,0	3,0
<i>keine Auslandsinvestitionen</i>	28	63	65,1	63,6	0,0	72,7
<b>Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
<i>keine Angabe</i>	35	75	-	-	-	-
<i>Eurozone</i>	5	11	62,5	45,8	0,0	72,7
<i>Sonstige EU, Schweiz, Norwegen</i>	1	3	12,5	12,5	0,0	0,0
<i>davon Vereinigtes Königreich</i>	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR</i>	1	3	12,5	12,5	0,0	0,0
<i>Nordamerika</i>	3	13	37,5	54,2	0,0	27,3
<i>Süd- und Mittelamerika</i>	1	3	12,5	12,5	0,0	0,0
<i>Afrika, Nah- und Mittelost</i>	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>China</i>	2	9	25,0	37,5	0,0	27,3
<i>Asien/Pazifik (ohne China)</i>	1	6	12,5	25,0	0,0	0,0
<b>Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
<i>keine Angabe</i>	33	73	-	-	-	-
<i>Produktion zwecks Kostenersparnis</i>	2	3	20,0	11,5	0,0	22,2
<i>Produktion zwecks Markterschließung</i>	4	11	40,0	42,3	0,0	61,1
<i>Vertrieb/Kundendienst</i>	4	12	40,0	46,2	0,0	16,7

**SIHK Hagen**  
**GSt Hagen**  
**Alle Branchen**

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Sept. 2017</b>	<b>Januar 2017</b>
<b>Welche Gründe spielen bei Auslandsinvestitionen Ihres Unternehmens 2018 eine Rolle?</b>						
<i>keine Angabe</i>	35	75	-	-	-	-
<i>Kundennähe</i>	5	17	62,5	70,8	0,0	0,0
<i>Lieferantennähe</i>	1	1	12,5	4,2	0,0	0,0
<i>tarifäre Handelshemmnisse beim Export in Zielregion</i>	2	4	25,0	16,7	0,0	0,0
<i>nichttarifäre Handelshemmnisse beim Export in Zielregion</i>	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Technologiezugang</i>	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Bessere Verfügbarkeit von Fachkräften in Zielregion</i>	1	4	12,5	16,7	0,0	0,0
<i>Energie-/Rohstoffbezug</i>	1	4	12,5	16,7	0,0	0,0
<i>Absicherung gegen Wechselkursrisiken</i>	1	3	12,5	12,5	0,0	0,0
<i>Weniger Bürokratie/ Auflagen in Zielregion</i>	2	6	25,0	25,0	0,0	0,0
<i>Sonstiges</i>	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Vertreibt Ihr Unternehmen Produkte und Dienstleistungen mit Hilfe von digitalen Vertriebskanälen?</b>						
<i>keine Angabe</i>	5	14	-	-	-	-
<i>nein</i>	23	53	60,5	62,4	0,0	0,0
<i>ja</i>	15	32	39,5	37,6	0,0	0,0
<i>Umsatzanteil in %</i>	13	29	30,9	30,9	0,0	0,0

**SIHK Hagen**  
**GSt Ennepe-Ruhr**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
<b>1. Geschäftslage</b>						
keine Angabe	0	0	-	-	-	-
gute Geschäftslage	19	61	39,6	45,9	44,2	35,3
befriedigende Geschäftslage	20	51	41,7	38,3	49,2	48,3
schlechte Geschäftslage	9	21	18,8	15,8	6,7	16,4
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
keine Angabe	0	0	-	-	-	-
bessere Wirtschaftsentwicklung	12	33	25,0	24,8	10,8	12,7
gleich bleibende Wirtschaftsentwicklung	33	91	68,8	68,4	73,3	72,9
schlechtere Wirtschaftsentwicklung	3	9	6,3	6,8	15,8	14,4
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
keine Angabe	1	1	-	-	-	-
bessere Geschäftslage	8	15	17,0	11,4	10,0	24,6
gleich bleibende Geschäftslage	30	87	63,8	65,9	80,0	67,8
schlechtere Geschäftslage	9	30	19,1	22,7	10,0	7,6
<b>4. Erwartete Exporte/Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	4	4	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	6	11	13,6	8,5	11,7	24,5
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	21	63	47,7	48,8	40,5	42,9
geringeres Auslandsgeschäft	7	22	15,9	17,1	12,6	9,2
kein Auslandsgeschäft	10	33	22,7	25,6	35,1	23,5
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
keine Angabe	5	11	-	-	-	-
verbesserte Umsätze	8	30	18,6	24,6	20,2	20,0
nicht veränderte Umsätze	27	67	62,8	54,9	76,3	70,9
verschlechterte Umsätze	8	25	18,6	20,5	3,5	9,1
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
keine Angabe	3	3	-	-	-	-
höhere Beschäftigtenzahl	9	32	20,0	24,6	24,2	30,5
gleich bleibende Beschäftigtenzahl	27	70	60,0	53,8	67,5	52,5
geringere Beschäftigtenzahl	9	28	20,0	21,5	8,3	16,9
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	3	3	-	-	-	-
höhere Ausgaben	12	36	26,7	27,7	29,2	28,0
gleich bleibende Ausgaben	22	75	48,9	57,7	50,0	56,8
geringere Ausgaben	7	14	15,6	10,8	12,5	12,7
keine Investitionen	4	5	8,9	3,8	8,3	2,5
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	7	8	-	-	-	-
Rationalisierung	7	23	17,1	18,4	17,0	39,1
Innovation	14	47	34,1	37,6	14,3	32,2
Erweiterung	14	46	34,1	36,8	36,6	34,8
Umweltschutz	6	23	14,6	18,4	11,6	17,4
Ersatzbedarf	27	83	65,9	66,4	75,9	60,9

**SIHK Hagen**  
**GSt Ennepe-Ruhr**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
<b>Größte Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
keine Angabe	3	3	-	-	-	-
Inlandsnachfrage	15	38	33,3	29,2	33,3	47,5
Auslandsnachfrage	14	46	31,1	35,4	29,9	33,1
Finanzierung	4	5	8,9	3,8	8,5	1,7
Arbeitskosten	18	54	40,0	41,5	37,6	35,6
Fachkräftemangel	25	79	55,6	60,8	62,4	44,1
Wechselkurs	8	29	17,8	22,3	10,3	14,4
Energie- und Rohstoffpreise	19	59	42,2	45,4	48,7	54,2
Wirtschaftspol. Rahmenbed.	22	75	48,9	57,7	35,9	50,8
<b>Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	5	8	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	14	45	32,6	36,0	15,0	31,6
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	14	34	32,6	27,2	45,8	15,3
geringeres Auslandsgeschäft	5	13	11,6	10,4	2,8	21,4
in beiden Jahren kein Auslandsgeschäft	10	33	23,3	26,4	36,4	31,6
<b>Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
keine Angabe	15	41	-	-	-	-
Eurozone	31	89	93,9	96,7	0,0	100,0
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen	21	65	63,6	70,7	0,0	65,7
davon Vereinigtes Königreich	12	44	36,4	47,8	0,0	55,7
Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR	13	43	39,4	46,7	0,0	60,0
Nordamerika	11	49	33,3	53,3	0,0	60,0
Süd- und Mittelamerika	10	36	30,3	39,1	0,0	37,1
Afrika, Nah- und Mittelost	9	31	27,3	33,7	0,0	48,6
China	12	47	36,4	51,1	0,0	52,9
Asien/Pazifik (ohne China)	10	39	30,3	42,4	0,0	42,9
<b>Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
keine Angabe	6	6	-	-	-	-
höher	2	7	4,8	5,5	0,0	20,6
gleich bleiben	7	31	16,7	24,4	0,0	11,2
geringer	5	8	11,9	6,3	0,0	5,6
keine Auslandsinvestitionen	28	81	66,7	63,8	0,0	62,6
<b>Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
keine Angabe	39	100	-	-	-	-
Eurozone	2	16	22,2	48,5	0,0	69,7
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen	2	11	22,2	33,3	0,0	24,2
davon Vereinigtes Königreich	1	10	11,1	30,3	0,0	24,2
Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR	3	13	33,3	39,4	0,0	0,0
Nordamerika	3	9	33,3	27,3	0,0	54,5
Süd- und Mittelamerika	1	4	11,1	12,1	0,0	0,0
Afrika, Nah- und Mittelost	2	11	22,2	33,3	0,0	3,0
China	4	15	44,4	45,5	0,0	42,4
Asien/Pazifik (ohne China)	0	0	0,0	0,0	0,0	27,3
<b>Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
keine Angabe	39	100	-	-	-	-
Produktion zwecks Kostenersparnis	4	13	44,4	39,4	0,0	42,4
Produktion zwecks Markterschließung	2	11	22,2	33,3	0,0	3,0
Vertrieb/Kundendienst	3	9	33,3	27,3	0,0	54,5

**SIHK Hagen**  
**GSt Ennepe-Ruhr**  
**Alle Branchen**

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Sept. 2017</b>	<b>Januar 2017</b>
<b>Welche Gründe spielen bei Auslandsinvestitionen Ihres Unternehmens 2018 eine Rolle?</b>						
<i>keine Angabe</i>	39	100	-	-	-	-
<i>Kundennähe</i>	7	27	77,8	81,8	0,0	0,0
<i>Lieferantennähe</i>	2	11	22,2	33,3	0,0	0,0
<i>tarifäre Handelshemmnisse beim Export in Zielregion</i>	4	21	44,4	63,6	0,0	0,0
<i>nichttarifäre Handelshemmnisse beim Export in Zielregion</i>	1	4	11,1	12,1	0,0	0,0
<i>Technologiezugang</i>	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Bessere Verfügbarkeit von Fachkräften in Zielregion</i>	1	2	11,1	6,1	0,0	0,0
<i>Energie-/Rohstoffbezug</i>	1	1	11,1	3,0	0,0	0,0
<i>Absicherung gegen Wechselkursrisiken</i>	2	11	22,2	33,3	0,0	0,0
<i>Weniger Bürokratie/ Auflagen in Zielregion</i>	2	3	22,2	9,1	0,0	0,0
<i>Sonstiges</i>	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Vertreibt Ihr Unternehmen Produkte und Dienstleistungen mit Hilfe von digitalen Vertriebskanälen?</b>						
<i>keine Angabe</i>	4	10	-	-	-	-
<i>nein</i>	31	79	70,5	64,2	0,0	0,0
<i>ja</i>	13	44	29,5	35,8	0,0	0,0
<i>Umsatzanteil in %</i>	8	20	10,3	10,3	0,0	0,0

**SIHK Hagen**  
**Märkischer Kreis**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
<b>1. Geschäftslage</b>						
keine Angabe	1	3	-	-	-	-
gute Geschäftslage	71	198	53,8	50,6	52,7	40,2
befriedigende Geschäftslage	51	159	38,6	40,7	42,9	47,7
schlechte Geschäftslage	10	34	7,6	8,7	4,4	12,0
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
keine Angabe	5	9	-	-	-	-
bessere Wirtschaftsentwicklung	28	82	21,9	21,3	16,5	12,0
gleich bleibende Wirtschaftsentwicklung	93	286	72,7	74,3	74,2	79,0
schlechtere Wirtschaftsentwicklung	7	17	5,5	4,4	9,3	9,0
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
keine Angabe	5	9	-	-	-	-
bessere Geschäftslage	36	111	28,1	28,8	28,8	18,7
gleich bleibende Geschäftslage	81	245	63,3	63,6	60,4	63,3
schlechtere Geschäftslage	11	29	8,6	7,5	10,7	18,0
<b>4. Erwartete Exporte/Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	15	44	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	23	98	19,5	28,0	33,2	26,8
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	55	173	46,6	49,4	44,6	46,3
geringeres Auslandsgeschäft	9	23	7,6	6,6	5,5	17,3
kein Auslandsgeschäft	31	56	26,3	16,0	16,6	9,5
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
keine Angabe	10	36	-	-	-	-
verbesserte Umsätze	43	143	35,0	39,9	40,5	30,2
nicht veränderte Umsätze	70	190	56,9	53,1	49,6	56,6
verschlechterte Umsätze	10	25	8,1	7,0	10,0	13,2
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
keine Angabe	10	20	-	-	-	-
höhere Beschäftigtenzahl	28	79	22,8	21,1	21,3	19,5
gleich bleibende Beschäftigtenzahl	86	260	69,9	69,5	67,7	65,3
geringere Beschäftigtenzahl	9	35	7,3	9,4	11,0	15,3
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	7	16	-	-	-	-
höhere Ausgaben	38	104	30,2	27,5	31,7	38,8
gleich bleibende Ausgaben	67	204	53,2	54,0	50,1	35,3
geringere Ausgaben	13	61	10,3	16,1	14,0	23,3
keine Investitionen	8	9	6,3	2,4	4,1	2,5
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	16	27	-	-	-	-
Rationalisierung	51	192	43,6	52,3	46,6	50,2
Innovation	58	194	49,6	52,9	41,5	43,6
Erweiterung	45	145	38,5	39,5	38,3	31,6
Umweltschutz	14	59	12,0	16,1	15,7	16,2
Ersatzbedarf	66	231	56,4	62,9	70,0	63,2

**SIHK Hagen**  
**Märkischer Kreis**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
<b>Größte Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
keine Angabe	11	24	-	-	-	-
Inlandsnachfrage	34	91	27,9	24,6	34,1	28,0
Auslandsnachfrage	15	56	12,3	15,1	26,4	40,4
Finanzierung	9	16	7,4	4,3	4,4	7,0
Arbeitskosten	49	159	40,2	43,0	29,7	37,1
Fachkräftemangel	80	249	65,6	67,3	58,0	37,9
Wechselkurs	7	27	5,7	7,3	17,4	9,6
Energie- und Rohstoffpreise	54	186	44,3	50,3	46,3	57,0
Wirtschaftspol. Rahmenbed.	46	162	37,7	43,8	26,7	51,4
<b>Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	14	36	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	34	132	28,6	36,9	44,9	23,3
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	43	129	36,1	36,0	28,9	40,0
geringeres Auslandsgeschäft	10	33	8,4	9,2	8,1	26,3
in beiden Jahren kein Auslandsgeschäft	32	64	26,9	17,9	18,1	10,3
<b>Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
keine Angabe	44	96	-	-	-	-
Eurozone	88	297	98,9	99,7	0,0	93,6
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen	55	203	61,8	68,1	0,0	59,2
davon Vereinigtes Königreich	24	107	27,0	35,9	0,0	32,1
Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR	30	133	33,7	44,6	0,0	39,9
Nordamerika	24	99	27,0	33,2	0,0	48,9
Süd- und Mittelamerika	15	54	16,9	18,1	0,0	26,5
Afrika, Nah- und Mittelost	9	42	10,1	14,1	0,0	10,1
China	29	117	32,6	39,3	0,0	46,6
Asien/Pazifik (ohne China)	16	68	18,0	22,8	0,0	29,9
<b>Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
keine Angabe	12	18	-	-	-	-
höher	14	53	11,6	14,1	0,0	9,8
gleich bleiben	28	104	23,1	27,7	0,0	26,8
geringer	6	23	5,0	6,1	0,0	9,0
keine Auslandsinvestitionen	73	196	60,3	52,1	0,0	54,4
<b>Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
keine Angabe	113	295	-	-	-	-
Eurozone	13	64	65,0	64,6	0,0	67,4
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen	5	26	25,0	26,3	0,0	12,4
davon Vereinigtes Königreich	1	2	5,0	2,0	0,0	9,3
Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR	1	10	5,0	10,1	0,0	25,6
Nordamerika	4	23	20,0	23,2	0,0	33,3
Süd- und Mittelamerika	0	0	0,0	0,0	0,0	9,3
Afrika, Nah- und Mittelost	0	0	0,0	0,0	0,0	3,9
China	6	35	30,0	35,4	0,0	44,2
Asien/Pazifik (ohne China)	1	6	5,0	6,1	0,0	11,6
<b>Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
keine Angabe	112	292	-	-	-	-
Produktion zwecks Kostenersparnis	6	32	28,6	31,4	0,0	24,8
Produktion zwecks Markterschließung	6	19	28,6	18,6	0,0	15,3
Vertrieb/Kundendienst	9	51	42,9	50,0	0,0	59,9

**SIHK Hagen**  
**Märkischer Kreis**  
**Alle Branchen**

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Sept. 2017</b>	<b>Januar 2017</b>
<b>Welche Gründe spielen bei Auslandsinvestitionen Ihres Unternehmens 2018 eine Rolle?</b>						
<i>keine Angabe</i>	113	294	-	-	-	-
<i>Kundennähe</i>	16	79	80,0	79,0	0,0	0,0
<i>Lieferantennähe</i>	2	9	10,0	9,0	0,0	0,0
<i>tarifäre Handelshemmnisse beim Export in Zielregion</i>	2	4	10,0	4,0	0,0	0,0
<i>nichttarifäre Handelshemmnisse beim Export in Zielregion</i>	1	6	5,0	6,0	0,0	0,0
<i>Technologiezugang</i>	1	1	5,0	1,0	0,0	0,0
<i>Bessere Verfügbarkeit von Fachkräften in Zielregion</i>	2	7	10,0	7,0	0,0	0,0
<i>Energie-/Rohstoffbezug</i>	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Absicherung gegen Wechselkursrisiken</i>	1	6	5,0	6,0	0,0	0,0
<i>Weniger Bürokratie/ Auflagen in Zielregion</i>	3	10	15,0	10,0	0,0	0,0
<i>Sonstiges</i>	3	20	15,0	20,0	0,0	0,0
<b>Vertreibt Ihr Unternehmen Produkte und Dienstleistungen mit Hilfe von digitalen Vertriebskanälen?</b>						
<i>keine Angabe</i>	11	16	-	-	-	-
<i>nein</i>	89	262	73,0	69,3	0,0	0,0
<i>ja</i>	33	116	27,0	30,7	0,0	0,0
<i>Umsatzanteil in %</i>	28	93	11,6	11,6	0,0	0,0

**SIHK Hagen**  
**GSt Iserlohn**  
**Alle Branchen**

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Sept. 2017</b>	<b>Januar 2017</b>
<b>1. Geschäftslage</b>						
<i>keine Angabe</i>	0	0	-	-	-	-
<i>gute Geschäftslage</i>	28	82	50,9	47,7	47,9	41,7
<i>befriedigende Geschäftslage</i>	20	68	36,4	39,5	45,6	40,5
<i>schlechte Geschäftslage</i>	7	22	12,7	12,8	6,5	17,8
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
<i>keine Angabe</i>	1	2	-	-	-	-
<i>bessere Wirtschaftsentwicklung</i>	16	44	29,6	25,9	14,3	11,0
<i>gleich bleibende Wirtschaftsentwicklung</i>	36	121	66,7	71,2	76,8	69,3
<i>schlechtere Wirtschaftsentwicklung</i>	2	5	3,7	2,9	8,9	19,6
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
<i>keine Angabe</i>	2	3	-	-	-	-
<i>bessere Geschäftslage</i>	15	45	28,3	26,6	34,5	12,7
<i>gleich bleibende Geschäftslage</i>	33	110	62,3	65,1	56,0	63,1
<i>schlechtere Geschäftslage</i>	5	14	9,4	8,3	9,5	24,2
<b>4. Erwartete Exporte/Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
<i>keine Angabe</i>	7	21	-	-	-	-
<i>höheres Auslandsgeschäft</i>	9	33	18,8	21,9	32,5	25,7
<i>gleich bleibendes Auslandsgeschäft</i>	24	82	50,0	54,3	41,6	48,7
<i>geringeres Auslandsgeschäft</i>	3	9	6,3	6,0	5,8	15,8
<i>kein Auslandsgeschäft</i>	12	27	25,0	17,9	20,1	9,9
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
<i>keine Angabe</i>	5	18	-	-	-	-
<i>verbesserte Umsätze</i>	13	45	26,0	29,2	31,1	28,8
<i>nicht veränderte Umsätze</i>	31	94	62,0	61,0	53,9	55,8
<i>verschlechterte Umsätze</i>	6	15	12,0	9,7	15,0	15,3
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
<i>keine Angabe</i>	7	14	-	-	-	-
<i>höhere Beschäftigtenzahl</i>	10	29	20,8	18,4	14,3	13,6
<i>gleich bleibende Beschäftigtenzahl</i>	33	109	68,8	69,0	74,4	66,7
<i>geringere Beschäftigtenzahl</i>	5	20	10,4	12,7	11,3	19,8
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
<i>keine Angabe</i>	4	10	-	-	-	-
<i>höhere Ausgaben</i>	13	38	25,5	23,5	34,5	35,2
<i>gleich bleibende Ausgaben</i>	30	99	58,8	61,1	51,8	38,9
<i>geringere Ausgaben</i>	4	20	7,8	12,3	8,9	22,2
<i>keine Investitionen</i>	4	5	7,8	3,1	4,8	3,7
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
<i>keine Angabe</i>	9	17	-	-	-	-
<i>Rationalisierung</i>	24	98	52,2	63,2	45,3	46,0
<i>Innovation</i>	20	67	43,5	43,2	38,0	38,0
<i>Erweiterung</i>	15	53	32,6	34,2	30,7	24,0
<i>Umweltschutz</i>	5	25	10,9	16,1	14,7	16,0
<i>Ersatzbedarf</i>	26	109	56,5	70,3	78,0	72,7

**SIHK Hagen**  
**GSt Iserlohn**  
**Alle Branchen**

	<b>Antw. abs.</b>	<b>Antw. gew.</b>	<b>% abs.</b>	<b>% gew.</b>	<b>% gew.</b>	<b>% gew.</b>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Sept. 2017</b>	<b>Januar 2017</b>
<b>Größte Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
keine Angabe	5	15	-	-	-	-
Inlandsnachfrage	20	59	40,0	37,6	35,5	34,8
Auslandsnachfrage	6	15	12,0	9,6	27,3	46,6
Finanzierung	1	1	2,0	0,6	4,7	7,5
Arbeitskosten	23	79	46,0	50,3	29,7	35,4
Fachkräftemangel	28	93	56,0	59,2	58,1	26,7
Wechselkurs	4	22	8,0	14,0	18,6	9,9
Energie- und Rohstoffpreise	20	77	40,0	49,0	52,9	57,8
Wirtschaftspol. Rahmenbed.	15	56	30,0	35,7	22,7	47,2
<b>Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	6	13	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	15	62	30,6	39,0	45,5	18,7
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	17	47	34,7	29,6	23,4	41,3
geringeres Auslandsgeschäft	4	15	8,2	9,4	9,7	28,4
in beiden Jahren kein Auslandsgeschäft	13	35	26,5	22,0	21,4	11,6
<b>Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
keine Angabe	17	45	-	-	-	-
Eurozone	37	126	97,4	99,2	0,0	97,0
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen	24	90	63,2	70,9	0,0	52,2
davon Vereinigtes Königreich	12	53	31,6	41,7	0,0	28,4
Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR	14	64	36,8	50,4	0,0	42,5
Nordamerika	14	61	36,8	48,0	0,0	55,2
Süd- und Mittelamerika	8	31	21,1	24,4	0,0	19,4
Afrika, Nah- und Mittelost	7	31	18,4	24,4	0,0	13,4
China	14	57	36,8	44,9	0,0	49,3
Asien/Pazifik (ohne China)	11	47	28,9	37,0	0,0	27,6
<b>Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
keine Angabe	8	11	-	-	-	-
höher	4	17	8,5	10,6	0,0	7,9
gleich bleiben	12	47	25,5	29,2	0,0	27,8
geringer	3	11	6,4	6,8	0,0	7,9
keine Auslandsinvestitionen	28	86	59,6	53,4	0,0	56,3
<b>Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
keine Angabe	47	127	-	-	-	-
Eurozone	6	37	75,0	82,2	0,0	66,0
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen	2	10	25,0	22,2	0,0	2,1
davon Vereinigtes Königreich	1	2	12,5	4,4	0,0	2,1
Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR	0	0	0,0	0,0	0,0	25,5
Nordamerika	2	16	25,0	35,6	0,0	25,5
Süd- und Mittelamerika	0	0	0,0	0,0	0,0	6,4
Afrika, Nah- und Mittelost	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
China	3	22	37,5	48,9	0,0	36,2
Asien/Pazifik (ohne China)	0	0	0,0	0,0	0,0	12,8
<b>Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
keine Angabe	46	124	-	-	-	-
Produktion zwecks Kostenersparnis	2	14	22,2	29,2	0,0	16,3
Produktion zwecks Markterschließung	3	9	33,3	18,8	0,0	18,4
Vertrieb/Kundendienst	4	25	44,4	52,1	0,0	65,3

**SIHK Hagen**  
**GSt Iserlohn**  
**Alle Branchen**

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Sept. 2017</b>	<b>Januar 2017</b>
<b>Welche Gründe spielen bei Auslandsinvestitionen Ihres Unternehmens 2018 eine Rolle?</b>						
<i>keine Angabe</i>	46	124	-	-	-	-
<i>Kundennähe</i>	8	42	88,9	87,5	0,0	0,0
<i>Lieferantennähe</i>	1	8	11,1	16,7	0,0	0,0
<i>tarifäre Handelshemmnisse beim Export in Zielregion</i>	1	3	11,1	6,3	0,0	0,0
<i>nichttarifäre Handelshemmnisse beim Export in Zielregion</i>	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Technologiezugang</i>	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Bessere Verfügbarkeit von Fachkräften in Zielregion</i>	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Energie-/Rohstoffbezug</i>	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Absicherung gegen Wechselkursrisiken</i>	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Weniger Bürokratie/ Auflagen in Zielregion</i>	1	3	11,1	6,3	0,0	0,0
<i>Sonstiges</i>	1	6	11,1	12,5	0,0	0,0
<b>Vertreibt Ihr Unternehmen Produkte und Dienstleistungen mit Hilfe von digitalen Vertriebskanälen?</b>						
<i>keine Angabe</i>	6	8	-	-	-	-
<i>nein</i>	31	96	63,3	58,5	0,0	0,0
<i>ja</i>	18	68	36,7	41,5	0,0	0,0
<i>Umsatzanteil in %</i>	16	59	13,6	13,6	0,0	0,0

**SIHK Hagen**  
**GSt Lüdenscheid**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
<b>1. Geschäftslage</b>						
keine Angabe	1	3	-	-	-	-
gute Geschäftslage	43	116	55,8	53,0	56,9	39,4
befriedigende Geschäftslage	31	91	40,3	41,6	40,5	52,0
schlechte Geschäftslage	3	12	3,9	5,5	2,6	8,7
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
keine Angabe	4	7	-	-	-	-
bessere Wirtschaftsentwicklung	12	38	16,2	17,7	18,4	12,5
gleich bleibende Wirtschaftsentwicklung	57	165	77,0	76,7	71,9	84,9
schlechtere Wirtschaftsentwicklung	5	12	6,8	5,6	9,7	2,6
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
keine Angabe	3	6	-	-	-	-
bessere Geschäftslage	21	66	28,0	30,6	24,0	22,1
gleich bleibende Geschäftslage	48	135	64,0	62,5	64,3	63,5
schlechtere Geschäftslage	6	15	8,0	6,9	11,7	14,4
<b>4. Erwartete Exporte/Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	8	23	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	14	65	20,0	32,7	33,9	27,5
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	31	91	44,3	45,7	47,1	45,0
geringeres Auslandsgeschäft	6	14	8,6	7,0	5,3	18,2
kein Auslandsgeschäft	19	29	27,1	14,6	13,8	9,3
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
keine Angabe	5	18	-	-	-	-
verbesserte Umsätze	30	98	41,1	48,0	48,9	31,1
nicht veränderte Umsätze	39	96	53,4	47,1	45,7	57,1
verschlechterte Umsätze	4	10	5,5	4,9	5,4	11,8
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
keine Angabe	3	6	-	-	-	-
höhere Beschäftigtenzahl	18	50	24,0	23,1	27,3	23,1
gleich bleibende Beschäftigtenzahl	53	151	70,7	69,9	61,9	64,4
geringere Beschäftigtenzahl	4	15	5,3	6,9	10,8	12,5
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	3	6	-	-	-	-
höhere Ausgaben	25	66	33,3	30,6	29,2	41,0
gleich bleibende Ausgaben	37	105	49,3	48,6	48,7	33,2
geringere Ausgaben	9	41	12,0	19,0	18,5	24,0
keine Investitionen	4	4	5,3	1,9	3,6	1,8
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	7	10	-	-	-	-
Rationalisierung	27	94	38,0	44,3	47,6	52,7
Innovation	38	127	53,5	59,9	44,4	46,9
Erweiterung	30	92	42,3	43,4	44,4	36,0
Umweltschutz	9	34	12,7	16,0	16,6	16,3
Ersatzbedarf	40	122	56,3	57,5	63,6	57,8

**SIHK Hagen**  
**GSt Lüdenscheid**  
**Alle Branchen**

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Sept. 2017</b>	<b>Januar 2017</b>
<b>Größte Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
<i>keine Angabe</i>	6	9	-	-	-	-
<i>Inlandsnachfrage</i>	14	32	19,4	15,0	32,8	24,0
<i>Auslandsnachfrage</i>	9	41	12,5	19,2	25,6	36,7
<i>Finanzierung</i>	8	15	11,1	7,0	4,1	6,7
<i>Arbeitskosten</i>	26	80	36,1	37,6	29,7	38,2
<i>Fachkräftemangel</i>	52	156	72,2	73,2	57,9	44,6
<i>Wechselkurs</i>	3	5	4,2	2,3	16,4	9,4
<i>Energie- und Rohstoffpreise</i>	34	109	47,2	51,2	40,5	56,6
<i>Wirtschaftspol. Rahmenbed.</i>	31	106	43,1	49,8	30,3	53,9
<b>Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
<i>keine Angabe</i>	8	23	-	-	-	-
<i>höheres Auslandsgeschäft</i>	19	70	27,1	35,2	44,4	26,2
<i>gleich bleibendes Auslandsgeschäft</i>	26	82	37,1	41,2	33,7	39,3
<i>geringeres Auslandsgeschäft</i>	6	18	8,6	9,0	6,7	25,0
<i>in beiden Jahren kein Auslandsgeschäft</i>	19	29	27,1	14,6	15,2	9,5
<b>Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
<i>keine Angabe</i>	27	51	-	-	-	-
<i>Eurozone</i>	51	171	100,0	100,0	0,0	91,5
<i>Sonstige EU, Schweiz, Norwegen</i>	31	113	60,8	66,1	0,0	63,4
<i>davon Vereinigtes Königreich</i>	12	54	23,5	31,6	0,0	34,4
<i>Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR</i>	16	69	31,4	40,4	0,0	38,4
<i>Nordamerika</i>	10	38	19,6	22,2	0,0	45,1
<i>Süd- und Mittelamerika</i>	7	23	13,7	13,5	0,0	30,8
<i>Afrika, Nah- und Mittelost</i>	2	11	3,9	6,4	0,0	8,0
<i>China</i>	15	60	29,4	35,1	0,0	45,1
<i>Asien/Pazifik (ohne China)</i>	5	21	9,8	12,3	0,0	31,3
<b>Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
<i>keine Angabe</i>	4	7	-	-	-	-
<i>höher</i>	10	36	13,5	16,7	0,0	10,8
<i>gleich bleiben</i>	16	57	21,6	26,5	0,0	26,3
<i>geringer</i>	3	12	4,1	5,6	0,0	9,7
<i>keine Auslandsinvestitionen</i>	45	110	60,8	51,2	0,0	53,3
<b>Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
<i>keine Angabe</i>	66	168	-	-	-	-
<i>Eurozone</i>	7	27	58,3	50,0	0,0	68,3
<i>Sonstige EU, Schweiz, Norwegen</i>	3	16	25,0	29,6	0,0	18,3
<i>davon Vereinigtes Königreich</i>	0	0	0,0	0,0	0,0	13,4
<i>Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR</i>	1	10	8,3	18,5	0,0	25,6
<i>Nordamerika</i>	2	7	16,7	13,0	0,0	37,8
<i>Süd- und Mittelamerika</i>	0	0	0,0	0,0	0,0	11,0
<i>Afrika, Nah- und Mittelost</i>	0	0	0,0	0,0	0,0	6,1
<i>China</i>	3	13	25,0	24,1	0,0	48,8
<i>Asien/Pazifik (ohne China)</i>	1	6	8,3	11,1	0,0	11,0
<b>Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
<i>keine Angabe</i>	66	168	-	-	-	-
<i>Produktion zwecks Kostenersparnis</i>	4	18	33,3	33,3	0,0	29,5
<i>Produktion zwecks Markterschließung</i>	3	10	25,0	18,5	0,0	13,6
<i>Vertrieb/Kundendienst</i>	5	26	41,7	48,1	0,0	56,8

**SIHK Hagen**  
**GSt Lüdenscheid**  
**Alle Branchen**

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Januar 2018</b>	<b>Sept. 2017</b>	<b>Januar 2017</b>
<b>Welche Gründe spielen bei Auslandsinvestitionen Ihres Unternehmens 2018 eine Rolle?</b>						
<i>keine Angabe</i>	67	170	-	-	-	-
<i>Kundennähe</i>	8	37	72,7	71,2	0,0	0,0
<i>Lieferantennähe</i>	1	1	9,1	1,9	0,0	0,0
<i>tarifäre Handelshemmnisse beim Export in Zielregion</i>	1	1	9,1	1,9	0,0	0,0
<i>nichttarifäre Handelshemmnisse beim Export in Zielregion</i>	1	6	9,1	11,5	0,0	0,0
<i>Technologiezugang</i>	1	1	9,1	1,9	0,0	0,0
<i>Bessere Verfügbarkeit von Fachkräften in Zielregion</i>	2	7	18,2	13,5	0,0	0,0
<i>Energie-/Rohstoffbezug</i>	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Absicherung gegen Wechselkursrisiken</i>	1	6	9,1	11,5	0,0	0,0
<i>Weniger Bürokratie/ Auflagen in Zielregion</i>	2	7	18,2	13,5	0,0	0,0
<i>Sonstiges</i>	2	14	18,2	26,9	0,0	0,0
<b>Vertreibt Ihr Unternehmen Produkte und Dienstleistungen mit Hilfe von digitalen Vertriebskanälen?</b>						
<i>keine Angabe</i>	5	8	-	-	-	-
<i>nein</i>	58	166	79,5	77,6	0,0	0,0
<i>ja</i>	15	48	20,5	22,4	0,0	0,0
<i>Umsatzanteil in %</i>	12	34	9,0	9,0	0,0	0,0

## Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen<sup>1)</sup>

### SIHK Hagen

#### 1. Geschäftslage

Wirtschaftszweig	gute Geschäftslage			befriedigende Geschäftslage			schlechte Geschäftslage		
	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
Alle Branchen	49,6	51,9	39,1	40,4	42,6	48,1	10,0	5,5	12,8
Produzierendes Gewerbe	53,0	59,9	37,2	36,6	35,6	49,5	10,5	4,5	13,3
Industrie	53,5	58,6	37,6	37,1	36,7	49,5	9,5	4,7	13,0
Vorleistungsgüterproduzenten	55,6	68,0	37,8	31,9	26,1	47,0	12,5	5,9	15,2
Investitionsgüterproduzenten	41,4	34,5	26,7	58,6	63,1	61,9	0,0	2,4	11,4
Baugewerbe	88,9	46,7	23,5	0,0	46,7	70,6	11,1	6,7	5,9
Handel	51,9	28,4	40,0	38,3	59,7	42,0	9,9	11,9	18,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	54,1	31,0	26,9	39,3	61,9	61,5	6,6	7,1	11,5
Einzelhandel (ohne Kfz)	37,5	23,8	61,9	37,5	57,1	19,0	25,0	19,0	19,0
Dienstleistungen	36,4	42,2	47,3	55,4	52,6	44,5	8,3	5,2	8,2
Verkehr und Lagerei	36,4	33,3	37,5	63,6	66,7	62,5	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	20,8	100,0	100,0	79,2	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	62,5	62,3	54,1	25,0	32,8	37,8	12,5	4,9	8,1
Personenbezogene Dienstleistungen	21,7	50,0	73,9	78,3	41,7	0,0	0,0	8,3	26,1
Spitzentechnologie	50,0	80,0	27,3	40,0	20,0	63,6	10,0	0,0	9,1
Hochtechnologie	42,0	61,4	31,1	45,7	36,1	51,9	12,3	2,4	17,0
Wissensintensive Dienstleistungen	34,4	23,6	32,8	56,3	69,4	65,5	9,4	6,9	1,7
Kultur- und Kreativwirtschaft	54,5	42,9	50,0	18,2	28,6	50,0	27,3	28,6	0,0
Gesundheitswirtschaft	11,8	50,0	58,1	88,2	45,8	22,6	0,0	4,2	19,4

#### 2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung

Wirtschaftszweig	bessere Wirtschaftsentwicklung			gleich bleibende Wirtschaftsentwicklung			schlechtere Wirtschaftsentwicklung		
	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
Alle Branchen	22,7	18,1	15,6	72,6	72,4	74,3	4,7	9,5	10,1
Produzierendes Gewerbe	23,9	18,5	14,0	72,0	73,1	76,2	4,1	8,4	9,8
Industrie	24,2	15,4	11,8	71,4	75,3	77,5	4,4	9,3	10,7
Vorleistungsgüterproduzenten	26,4	16,7	9,8	67,8	74,8	79,4	5,8	8,6	10,8
Investitionsgüterproduzenten	17,1	14,1	13,3	81,4	71,8	73,3	1,4	14,1	13,3
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Handel	17,7	21,2	30,0	74,7	72,7	64,0	7,6	6,1	6,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	18,6	23,8	38,5	74,6	69,0	53,8	6,8	7,1	7,7
Einzelhandel (ohne Kfz)	18,8	10,0	23,8	68,8	85,0	71,4	12,5	5,0	4,8
Dienstleistungen	21,7	15,8	16,1	73,3	70,4	70,5	5,0	13,8	13,4
Verkehr und Lagerei	45,5	27,3	22,2	18,2	45,5	66,7	36,4	27,3	11,1
Kreditgewerbe	0,0	31,3	4,2	100,0	50,0	95,8	0,0	18,8	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	29,8	6,5	35,1	70,2	88,7	37,8	0,0	4,8	27,0
Personenbezogene Dienstleistungen	8,7	8,7	0,0	91,3	65,2	100,0	0,0	26,1	0,0
Spitzentechnologie	25,0	20,0	0,0	55,0	80,0	77,3	20,0	0,0	22,7
Hochtechnologie	34,2	22,6	18,9	58,2	59,5	69,8	7,6	17,9	11,3
Wissensintensive Dienstleistungen	19,0	18,1	8,6	77,8	69,4	79,3	3,2	12,5	12,1
Kultur- und Kreativwirtschaft	54,5	14,3	12,5	27,3	78,6	37,5	18,2	7,1	50,0
Gesundheitswirtschaft	11,8	8,7	19,4	88,2	73,9	80,6	0,0	17,4	0,0

1) Ergebnisse in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen

## SIHK Hagen

## 3. Erwartete Geschäftsentwicklung

Wirtschaftszweig	bessere Geschäftslage			gleich bleibende Geschäftslage			schlechtere Geschäftslage		
	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
Alle Branchen	24,0	23,2	21,4	64,0	65,7	63,1	12,0	11,2	15,6
Produzierendes Gewerbe	25,8	25,3	19,5	64,7	69,2	66,3	9,5	5,5	14,2
Industrie	27,8	27,9	19,1	63,5	66,6	67,2	8,7	5,5	13,7
Vorleistungsgüterproduzenten	31,4	24,3	16,5	59,9	67,1	70,2	8,7	8,6	13,3
Investitionsgüterproduzenten	20,0	41,2	27,6	75,7	58,8	58,1	4,3	0,0	14,3
Baugewerbe	0,0	6,7	0,0	100,0	93,3	100,0	0,0	0,0	0,0
Handel	28,2	19,7	36,0	69,2	60,6	58,0	2,6	19,7	6,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	24,1	19,0	50,0	75,9	66,7	42,3	0,0	14,3	7,7
Einzelhandel (ohne Kfz)	50,0	15,0	23,8	43,8	55,0	71,4	6,3	30,0	4,8
Dienstleistungen	15,1	19,2	23,2	58,0	58,9	50,9	26,9	21,9	25,9
Verkehr und Lagerei	9,1	27,3	55,6	54,5	45,5	27,8	36,4	27,3	16,7
Kreditgewerbe	11,1	31,3	16,7	37,0	12,5	58,3	51,9	56,3	25,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	23,4	14,8	32,4	57,4	77,0	37,8	19,1	8,2	29,7
Personenbezogene Dienstleistungen	8,7	4,3	0,0	91,3	91,3	73,9	0,0	4,3	26,1
Spitzentechnologie	25,0	20,0	13,6	55,0	80,0	63,6	20,0	0,0	22,7
Hochtechnologie	32,9	40,5	13,2	59,5	56,0	67,0	7,6	3,6	19,8
Wissensintensive Dienstleistungen	14,5	20,8	13,8	50,0	47,2	63,8	35,5	31,9	22,4
Kultur- und Kreativwirtschaft	27,3	21,4	12,5	27,3	50,0	37,5	45,5	28,6	50,0
Gesundheitswirtschaft	11,8	17,4	12,0	88,2	82,6	64,0	0,0	0,0	24,0

## 4. Erwartete Exporte/Entwicklung des Auslandsgeschäfts

Wirtschaftszweig	höheres Auslandsgeschäft			gleich bleibendes Auslandsgeschäft			geringeres Auslandsgeschäft			kein Auslandsgeschäft		
	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
Alle Branchen	23,1	24,6	25,6	47,0	42,0	44,3	8,5	8,2	14,9	21,4	25,2	15,2
Produzierendes Gewerbe	27,3	31,8	28,4	56,6	47,9	48,1	8,3	7,2	13,9	7,8	13,1	9,6
Industrie	28,7	34,6	30,7	59,0	52,0	50,6	8,9	7,8	14,6	3,4	5,5	4,2
Vorleistungsgüterproduzenten	28,8	23,9	25,2	58,7	62,6	55,4	10,3	9,9	16,2	2,2	3,6	3,2
Investitionsgüterproduzenten	22,9	52,9	45,1	70,0	30,6	33,3	0,0	4,7	13,7	7,1	11,8	7,8
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0
Handel	19,7	15,3	23,8	27,3	30,5	23,8	6,1	13,6	7,1	47,0	40,7	45,2
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	22,0	19,0	38,5	36,0	38,1	19,2	8,0	14,3	0,0	34,0	28,6	42,3
Einzelhandel (ohne Kfz)	16,7	0,0	0,0	0,0	15,4	23,1	0,0	15,4	15,4	83,3	69,2	61,5
Dienstleistungen	6,7	7,9	6,0	17,8	29,9	29,9	11,1	8,7	26,9	64,4	53,5	37,3
Verkehr und Lagerei	36,4	37,5	36,4	27,3	12,5	0,0	18,2	43,8	45,5	18,2	6,3	18,2
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	69,2	81,3	44,4	30,8	0,0	55,6	0,0	18,8	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	2,8	4,1	0,0	8,3	6,1	12,0	8,3	6,1	12,0	80,6	83,7	76,0
Personenbezogene Dienstleistungen	5,3	5,9	0,0	5,3	41,2	85,7	5,3	5,9	0,0	84,2	47,1	14,3
Spitzentechnologie	15,0	13,3	14,3	65,0	66,7	47,6	10,0	0,0	9,5	10,0	20,0	28,6
Hochtechnologie	45,6	63,1	51,9	43,0	22,6	32,1	11,4	14,3	16,0	0,0	0,0	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	2,8	0,0	22,9	39,4	35,7	14,6	1,4	35,7	62,5	56,3	28,6
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	15,4	0,0	9,1	7,7	25,0	18,2	7,7	0,0	72,7	69,2	75,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	50,0	33,3	0,0	0,0	61,1	0,0	0,0	0,0	100,0	50,0	5,6

## SIHK Hagen

### 5. Erwartete Umsätze

Wirtschaftszweig	verbesserte Umsätze			nicht veränderte Umsätze			verschlechterte Umsätze		
	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
Alle Branchen	36,6	35,0	28,9	51,8	55,2	58,2	11,6	9,7	12,9
Produzierendes Gewerbe	38,6	35,2	27,9	50,9	55,4	58,8	10,5	9,4	13,3
Industrie	41,4	36,9	28,0	47,8	53,5	59,6	10,8	9,6	12,4
Vorleistungsgüterproduzenten	43,3	38,7	26,4	48,4	50,5	61,7	8,3	10,8	11,9
Investitionsgüterproduzenten	16,7	27,1	31,4	75,0	70,6	54,3	8,3	2,4	14,3
Baugewerbe	11,1	53,3	5,9	88,9	40,0	82,4	0,0	6,7	11,8
Handel	39,5	39,1	38,8	52,6	46,9	42,9	7,9	14,1	18,4
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	43,9	45,2	65,4	49,1	40,5	30,8	7,0	14,3	3,8
Einzelhandel (ohne Kfz)	33,3	22,2	10,0	53,3	66,7	60,0	13,3	11,1	30,0
Dienstleistungen	24,1	32,2	28,9	55,4	59,3	63,9	20,5	8,5	7,2
Verkehr und Lagerei	36,4	54,5	22,2	27,3	45,5	77,8	36,4	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	21,1	25,0	44,4	57,9	70,0	41,7	21,1	5,0	13,9
Personenbezogene Dienstleistungen	26,1	34,8	21,1	73,9	56,5	78,9	0,0	8,7	0,0
Spitzentechnologie	30,0	40,0	13,6	60,0	60,0	63,6	10,0	0,0	22,7
Hochtechnologie	44,9	40,5	26,4	43,5	56,0	57,5	11,6	3,6	16,0
Wissensintensive Dienstleistungen	22,9	12,5	24,2	54,3	75,0	69,7	22,9	12,5	6,1
Kultur- und Kreativwirtschaft	27,3	23,1	12,5	27,3	38,5	75,0	45,5	38,5	12,5
Gesundheitswirtschaft	11,8	60,9	11,5	88,2	39,1	80,8	0,0	0,0	7,7

### 6. Erwartete Beschäftigtenzahl

Wirtschaftszweig	höhere Beschäftigtenzahl			gleich bleibende Beschäftigtenzahl			geringere Beschäftigtenzahl		
	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
Alle Branchen	22,1	20,2	20,2	64,0	67,6	63,2	13,9	12,2	16,5
Produzierendes Gewerbe	21,0	23,6	19,6	71,8	65,4	62,9	7,2	11,0	17,5
Industrie	22,5	24,5	20,9	71,2	68,5	64,1	6,2	7,0	14,9
Vorleistungsgüterproduzenten	21,5	17,6	18,4	75,6	77,5	66,0	2,9	5,0	15,6
Investitionsgüterproduzenten	31,4	32,9	25,8	60,0	55,3	59,8	8,6	11,8	14,4
Baugewerbe	0,0	26,7	0,0	100,0	73,3	82,4	0,0	0,0	17,6
Handel	37,7	18,8	22,0	49,3	73,4	74,0	13,0	7,8	4,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	40,8	19,0	15,4	51,0	69,0	84,6	8,2	11,9	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	37,5	16,7	33,3	31,3	83,3	57,1	31,3	0,0	9,5
Dienstleistungen	16,8	12,5	22,3	45,4	70,4	59,8	37,8	17,1	17,9
Verkehr und Lagerei	36,4	9,1	16,7	45,5	90,9	83,3	18,2	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	14,8	31,3	20,8	85,2	68,8	79,2
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	12,8	14,5	35,1	70,2	80,6	62,2	17,0	4,8	2,7
Personenbezogene Dienstleistungen	21,7	26,1	34,8	47,8	69,6	65,2	30,4	4,3	0,0
Spitzentechnologie	15,0	33,3	23,8	75,0	66,7	66,7	10,0	0,0	9,5
Hochtechnologie	27,8	27,4	30,2	67,1	67,9	45,3	5,1	4,8	24,5
Wissensintensive Dienstleistungen	12,9	5,6	10,5	40,3	62,5	56,1	46,8	31,9	33,3
Kultur- und Kreativwirtschaft	18,2	23,1	0,0	36,4	76,9	100,0	45,5	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	43,5	41,9	64,7	56,5	58,1	35,3	0,0	0,0

**SIHK Hagen**  
**7. Erwartete Inlandsinvestitionen**

Wirtschaftszweig	höhere Ausgaben			gleich bleibende Ausgaben			geringere Ausgaben			keine Investitionen		
	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
Alle Branchen	26,4	29,6	36,9	55,0	52,0	40,1	15,5	13,1	20,7	3,1	5,2	2,3
Produzierendes Gewerbe	27,9	35,1	37,9	57,0	50,7	39,9	13,6	13,5	20,2	1,4	0,8	2,0
Industrie	27,5	37,5	37,7	57,1	47,7	39,0	14,1	14,2	21,4	1,3	0,6	2,0
Vorleistungsgüterproduzenten	29,6	39,6	36,2	54,5	49,5	39,0	15,9	10,8	23,2	0,0	0,0	1,6
Investitionsgüterproduzenten	11,4	34,1	40,2	81,4	50,6	40,2	1,4	14,1	19,6	5,7	1,2	0,0
Baugewerbe	44,4	0,0	29,4	44,4	81,8	47,1	0,0	18,2	17,6	11,1	0,0	5,9
Handel	29,6	15,6	24,0	49,3	53,1	50,0	9,9	14,1	22,0	11,3	17,2	4,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	26,9	19,0	15,4	51,9	47,6	61,5	9,6	9,5	15,4	11,5	23,8	7,7
Einzelhandel (ohne Kfz)	26,7	5,6	28,6	46,7	66,7	38,1	13,3	22,2	33,3	13,3	5,6	0,0
Dienstleistungen	18,8	21,9	38,4	51,3	55,0	36,6	25,6	11,9	22,3	4,3	11,3	2,7
Verkehr und Lagerei	0,0	27,3	27,8	36,4	45,5	55,6	63,6	27,3	16,7	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	4,2	55,6	81,3	70,8	44,4	18,8	25,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	11,1	18,0	54,1	77,8	60,7	16,2	4,4	9,8	21,6	6,7	11,5	8,1
Personenbezogene Dienstleistungen	52,2	43,5	60,9	21,7	34,8	21,7	26,1	0,0	17,4	0,0	21,7	0,0
Spitzentechnologie	50,0	73,3	47,6	50,0	26,7	47,6	0,0	0,0	4,8	0,0	0,0	0,0
Hochtechnologie	12,7	41,7	42,5	75,9	33,3	41,5	8,9	23,8	16,0	2,5	1,2	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	17,7	11,1	25,0	54,8	65,3	50,0	24,2	11,1	25,0	3,2	12,5	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	18,2	15,4	25,0	36,4	30,8	75,0	27,3	15,4	0,0	18,2	38,5	0,0
Gesundheitswirtschaft	52,9	82,6	77,4	11,8	8,7	3,2	35,3	4,3	19,4	0,0	4,3	0,0

**8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen**

Wirtschaftszweig	Rationalisierung			Innovation			Erweiterung			Umweltschutz			Ersatzbedarf		
	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
Alle Branchen	44,9	37,2	47,1	46,6	33,8	38,4	36,3	34,7	30,9	16,6	15,0	17,3	64,0	69,5	63,5
Produzierendes Gewerbe	50,1	43,8	51,1	51,1	35,0	39,3	40,1	39,0	29,7	20,4	19,1	19,8	62,8	70,8	65,3
Industrie	53,1	47,2	54,5	52,1	37,6	43,0	41,1	42,3	31,6	19,9	19,5	19,5	60,7	69,1	62,7
Vorleistungsgüterproduzenten	63,3	61,7	57,3	50,2	34,2	44,6	41,8	41,9	32,2	20,7	21,2	23,6	63,6	62,2	63,1
Investitionsgüterproduzenten	22,7	21,2	53,6	57,6	48,2	39,2	34,8	36,5	20,6	13,6	11,8	1,0	59,1	85,9	68,0
Baugewerbe	37,5	0,0	25,0	50,0	30,0	0,0	0,0	0,0	12,5	0,0	20,0	6,3	87,5	100,0	93,8
Handel	38,1	24,1	33,3	36,5	24,1	43,8	41,3	25,9	27,1	4,8	5,6	16,7	44,4	68,5	54,2
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	41,3	25,7	41,7	39,1	28,6	58,3	39,1	28,6	45,8	4,3	2,9	16,7	39,1	71,4	33,3
Einzelhandel (ohne Kfz)	30,8	13,3	28,6	23,1	13,3	19,0	38,5	13,3	9,5	7,7	6,7	19,0	53,8	66,7	71,4
Dienstleistungen	29,5	22,8	34,3	35,7	34,1	31,4	19,6	25,2	38,2	8,9	6,5	5,9	79,5	65,9	59,8
Verkehr und Lagerei	36,4	45,5	22,2	18,2	9,1	0,0	18,2	27,3	38,9	18,2	0,0	0,0	81,8	45,5	88,9
Kreditgewerbe	63,0	37,5	54,2	33,3	50,0	41,7	0,0	0,0	4,2	0,0	0,0	0,0	88,9	50,0	41,7
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	7,0	8,9	11,1	32,6	28,9	29,6	23,3	31,1	55,6	4,7	17,8	0,0	72,1	75,6	66,7
Personenbezogene Dienstleistungen	27,3	12,5	43,5	50,0	31,3	34,8	22,7	31,3	60,9	27,3	0,0	17,4	90,9	93,8	56,5
Spitzentechnologie	50,0	60,0	52,4	55,0	73,3	76,2	45,0	73,3	33,3	35,0	53,3	33,3	60,0	80,0	38,1
Hochtechnologie	26,0	36,9	55,7	59,7	47,6	51,9	63,6	34,5	27,4	0,0	16,7	7,5	57,1	72,6	64,2
Wissensintensive Dienstleistungen	40,0	21,0	37,5	31,7	43,5	35,7	20,0	16,1	21,4	1,7	6,5	3,6	71,7	64,5	46,4
Kultur- und Kreativwirtschaft	44,4	12,5	62,5	55,6	12,5	50,0	33,3	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	62,5	37,5
Gesundheitswirtschaft	0,0	18,2	29,0	35,3	13,6	22,6	11,8	54,5	51,6	35,3	27,3	32,3	88,2	90,9	48,4

**SIHK Hagen**  
Größte Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?

Wirtschaftszweig	Inlandsnachfrage			Auslandsnachfrage			Finanzierung			Arbeitskosten			Fachkräftemangel			Wechselkurs			Energie- und Rohstoffpreise			Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen		
	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2016	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2016	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2016	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2016	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2016	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2016	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2016	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2016
Alle Branchen	26,6	34,5	31,5	18,2	23,3	35,8	4,7	5,2	5,5	43,7	30,7	38,4	64,9	57,8	40,1	11,0	16,3	10,3	48,6	44,5	57,1	45,7	28,8	50,4
Produzierendes Gewerbe	22,7	30,1	30,2	24,6	29,3	40,8	3,9	3,6	6,3	30,5	34,4	38,5	71,7	63,5	36,3	13,8	22,1	11,2	59,9	58,6	66,9	44,6	30,3	49,5
Industrie	19,6	31,1	29,9	26,5	32,6	44,6	4,0	3,7	6,7	51,2	35,1	35,5	73,2	65,1	37,5	14,9	24,6	12,2	57,6	59,1	66,3	41,6	32,3	47,7
Vorleistungsgüterproduzenten	22,1	30,3	28,2	22,5	33,8	41,7	2,2	3,1	7,1	54,6	41,7	38,2	73,1	67,1	35,9	7,4	19,7	5,8	64,6	63,6	72,8	40,6	28,5	45,6
Investitionsgüterproduzenten	18,8	25,9	41,9	42,2	22,4	47,6	3,1	7,1	7,6	25,0	21,2	32,4	71,9	67,1	40,0	40,6	36,5	21,9	25,0	44,7	49,5	53,1	32,9	46,7
Baugewerbe	37,5	33,3	29,4	0,0	0,0	0,0	12,5	6,7	5,9	50,0	40,0	70,6	75,0	53,3	0,0	0,0	0,0	0,0	62,5	6,7	35,3	37,5	13,3	23,5
Handel	41,6	50,0	46,0	7,8	24,2	22,0	13,0	4,8	8,0	27,3	21,0	22,0	46,8	35,5	44,0	6,5	12,9	20,0	40,3	33,9	22,0	37,7	17,7	36,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	43,9	59,5	42,3	10,5	31,0	30,8	7,0	2,4	3,8	26,3	21,4	30,8	43,9	28,6	50,0	8,8	19,0	38,5	45,6	31,0	19,2	35,1	16,7	34,6
Einzelhandel (ohne Kfz)	37,5	31,3	42,9	0,0	12,5	14,3	37,5	12,5	14,3	31,3	12,5	14,3	43,8	43,8	38,1	0,0	0,0	0,0	18,8	43,8	28,6	37,5	25,0	38,1
Dienstleistungen	30,9	39,6	30,6	1,8	7,4	19,4	1,8	9,4	0,9	30,0	24,8	45,4	52,7	52,3	55,6	3,6	2,7	1,9	12,7	12,1	28,7	55,5	29,5	61,1
Verkehr und Lagerei	36,4	9,1	33,3	18,2	27,3	11,1	0,0	4,5	0,0	54,5	59,1	83,3	100,0	72,7	38,9	0,0	0,0	0,0	54,5	36,4	61,1	36,4	0,0	50,0
Kreditgewerbe	14,8	50,0	45,8	0,0	12,5	37,5	0,0	0,0	0,0	11,1	0,0	0,0	29,6	18,8	0,0	11,1	0,0	0,0	11,1	0,0	16,7	74,1	50,0	83,3
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	31,0	48,3	43,2	0,0	0,0	21,6	4,8	15,0	0,0	38,1	26,7	40,5	54,8	58,3	73,0	0,0	0,0	0,0	9,5	13,3	24,3	59,5	31,7	56,8
Personenbezogene Dienstleistungen	31,6	31,8	0,0	0,0	4,5	0,0	0,0	13,6	0,0	36,8	22,7	78,9	63,2	45,5	94,7	5,3	18,2	0,0	5,3	9,1	26,3	63,2	27,3	73,7
Spitzentechnologie	25,0	26,7	45,5	30,0	40,0	38,4	0,0	0,0	0,0	45,0	53,3	40,9	75,0	80,0	22,7	10,0	6,7	18,2	30,0	20,0	36,4	30,0	46,7	36,4
Hochtechnologie	16,4	17,4	25,5	46,6	15,2	49,1	2,7	3,3	3,8	23,3	26,1	35,8	69,9	68,5	34,9	30,1	33,7	10,4	50,7	64,1	59,4	58,9	42,4	49,1
Wissenschaftliche Dienstleistungen	36,7	43,7	32,8	0,0	5,6	27,6	1,7	4,2	1,7	13,3	11,3	22,4	41,7	38,0	39,7	5,0	0,0	6,9	15,0	0,0	17,2	45,0	36,6	58,6
Kultur- und Kreativwirtschaft	72,7	30,8	12,5	0,0	0,0	0,0	7,7	0,0	7,7	0,0	18,2	30,8	87,5	27,3	84,6	75,0	0,0	0,0	9,1	0,0	37,5	18,2	38,5	25,0
Gesundheitswirtschaft	35,3	45,5	6,5	0,0	27,3	19,4	11,8	22,7	9,7	35,3	31,8	45,2	64,7	36,4	80,6	0,0	0,0	25,8	0,0	0,0	19,4	52,9	50,0	74,2

**Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts**

Wirtschaftszweig	höheres Auslandsgeschäft			gleich bleibendes Auslandsgeschäft			geringeres Auslandsgeschäft			in beiden Jahren kein Auslandsgeschäft		
	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2016	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2016	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2016	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2016
Alle Branchen	35,2	35,5	25,8	33,2	31,7	33,9	9,0	6,6	22,3	22,6	26,2	18,0
Produzierendes Gewerbe	42,5	44,9	27,2	39,7	35,8	37,6	10,1	6,1	25,0	7,7	13,1	10,2
Industrie	44,0	48,8	29,4	42,4	39,0	40,6	10,3	6,7	25,2	3,3	5,5	4,8
Vorleistungsgüterproduzenten	40,4	45,9	27,3	47,3	46,8	45,4	10,1	3,6	23,8	2,2	3,6	3,5
Investitionsgüterproduzenten	47,1	45,9	28,8	28,6	27,1	26,0	17,1	15,3	35,6	7,1	11,8	9,6
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Handel	23,1	18,6	35,7	24,6	28,8	11,9	6,2	11,9	7,1	46,2	40,7	45,2
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	28,6	21,4	38,5	30,6	33,3	11,5	8,2	16,7	7,7	32,7	28,6	42,3
Einzelhandel (ohne Kfz)	8,3	7,7	38,5	8,3	23,1	0,0	0,0	0,0	0,0	83,3	69,2	61,5
Dienstleistungen	8,2	9,3	8,1	8,2	17,5	19,4	5,9	5,2	11,3	77,6	68,0	61,3
Verkehr und Lagerei	54,5	37,5	33,3	9,1	56,3	25,0	18,2	0,0	16,7	18,2	6,3	25,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	0,0	2,0	4,0	11,4	6,0	8,0	4,5	6,0	12,0	84,1	86,0	76,0
Personenbezogene Dienstleistungen	5,3	11,1	0,0	5,3	27,8	40,0	5,3	11,1	0,0	84,2	50,0	60,0
Spitzentechnologie	45,0	40,0	28,6	35,0	40,0	28,6	10,0	0,0	14,3	10,0	20,0	28,6
Hochtechnologie	62,0	65,5	47,2	27,8	19,0	24,5	10,1	15,5	28,3	0,0	0,0	0,0
Wissenschaftliche Dienstleistungen	0,0	2,6	10,0	8,6	5,1	13,3	5,7	2,6	16,7	85,7	89,7	60,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	7,7	12,5	9,1	7,7	12,5	18,2	7,7	0,0	72,7	76,9	75,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	33,3	36,4	0,0	0,0	27,3	0,0	16,7	13,6	100,0	50,0	22,7

## SIHK Hagen Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?

Wirtschaftszweig	Eurozone		Sonstige EU, Schweiz, Norwegen		davon Vereinigtes Königreich		Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR		Nordamerika		Süd- und Mittelamerika		Afrika, Nah- und Mittelost		China		Asien/Pazifik (ohne China)	
	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017
Alle Branchen	98,4	93,9	65,8	57,6	34,1	41,2	42,7	41,2	38,7	48,8	25,1	29,8	18,6	16,3	44,1	46,9	30,0	31,8
Produzierendes Gewerbe	98,4	94,8	68,3	58,2	35,2	42,7	45,2	42,7	41,6	51,0	27,0	31,6	19,2	16,7	47,5	48,3	31,4	33,9
Industrie	98,9	94,7	67,6	58,9	35,9	43,4	46,2	43,4	42,4	52,0	27,6	32,2	19,6	17,0	46,4	49,2	30,5	33,1
Vorleistungsgüterproduzenten	98,5	95,7	69,9	60,3	36,8	43,2	42,3	42,3	33,8	51,3	19,2	26,3	12,8	17,0	46,2	50,7	23,3	29,7
Investitionsgüterproduzenten	100,0	89,9	64,3	54,5	42,4	48,5	64,3	48,5	65,7	62,6	50,0	51,5	37,1	15,2	60,0	54,5	55,7	51,5
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	97,3	87,5	56,8	66,7	32,4	37,5	27,0	45,8	21,6	33,3	10,8	0,0	13,5	12,5	24,3	45,8	24,3	16,7
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	97,0	81,3	63,6	81,3	36,4	37,5	30,3	37,5	24,2	31,3	12,1	0,0	15,2	18,8	27,3	50,0	27,3	6,3
Einzelhandel (ohne Kfz)	100,0	100,0	0,0	60,0	0,0	60,0	0,0	100,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	60,0
Dienstleistungen	100,0	82,6	40,0	34,8	16,0	8,7	28,0	8,7	20,0	21,7	16,0	26,1	16,0	13,0	20,0	21,7	16,0	8,7
Verkehr und Lagerei	100,0	100,0	44,4	30,0	0,0	0,0	22,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	100,0	33,3	22,2	50,0	0,0	11,1	0,0	11,1	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	100,0	100,0	57,1	0,0	57,1	0,0	57,1	0,0	71,4	0,0	57,1	100,0	57,1	0,0	71,4	0,0	57,1	0,0
Spizentechnologie	100,0	100,0	66,7	93,3	33,3	60,0	16,7	60,0	27,8	6,7	27,8	20,0	0,0	20,0	55,6	0,0	16,7	0,0
Hochtechnologie	100,0	92,5	86,1	58,5	74,7	34,9	77,2	50,0	59,5	60,4	31,6	49,1	40,5	11,3	51,9	60,4	55,7	50,9
Wissensintensive Dienstleistungen	100,0	71,4	16,7	50,0	0,0	28,6	0,0	14,3	0,0	50,0	0,0	14,3	0,0	21,4	0,0	35,7	0,0	14,3
Kultur- und Kreativwirtschaft	100,0	50,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	100,0	0,0	81,8	0,0	27,3	0,0	72,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,2	0,0	27,3

## Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?

Wirtschaftszweig	höher			gleich bleiben			geringer			keine Auslandsinvestitionen		
	Januar 2018	Januar 2017	Sept. 2017	Januar 2018	Januar 2017	Sept. 2017	Januar 2018	Januar 2017	Sept. 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018
Alle Branchen	10,6	0,0	10,9	26,9	0,0	23,0	6,0	0,0	7,5	56,5	0,0	58,7
Produzierendes Gewerbe	9,6	0,0	11,8	32,3	0,0	22,2	6,3	0,0	8,9	51,8	0,0	57,1
Industrie	10,4	0,0	12,8	34,5	0,0	24,0	6,7	0,0	9,4	48,4	0,0	53,7
Vorleistungsgüterproduzenten	14,2	0,0	11,9	26,9	0,0	23,5	6,5	0,0	9,3	52,4	0,0	55,3
Investitionsgüterproduzenten	0,0	0,0	14,4	52,9	0,0	26,8	2,9	0,0	9,3	44,3	0,0	49,5
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,3	100,0	0,0	91,7
Handel	23,9	0,0	9,3	16,9	0,0	25,6	5,6	0,0	0,0	53,5	0,0	65,1
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	30,2	0,0	4,0	22,6	0,0	32,0	1,9	0,0	0,0	45,3	0,0	64,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	7,1	0,0	20,0	0,0	0,0	20,0	21,4	0,0	0,0	71,4	0,0	60,0
Dienstleistungen	6,0	0,0	6,5	13,8	0,0	26,1	5,2	0,0	3,3	75,0	0,0	64,1
Verkehr und Lagerei	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	45,8	0,0	18,2	0,0	81,8	0,0	91,7
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	11,1	0,0	0,0	0,0	0,0	12,5	88,9	0,0	41,7
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	0,0	0,0	3,0	22,7	0,0	21,2	6,8	0,0	0,0	70,5	0,0	75,8
Personenbezogene Dienstleistungen	17,4	0,0	30,8	8,7	0,0	30,8	4,3	0,0	0,0	69,6	0,0	38,5
Spizentechnologie	30,0	0,0	23,8	30,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	42,9
Hochtechnologie	15,2	0,0	28,4	63,3	0,0	31,4	0,0	0,0	8,8	21,5	0,0	31,4
Wissensintensive Dienstleistungen	4,8	0,0	5,7	8,1	0,0	26,4	3,2	0,0	5,7	83,9	0,0	62,3
Kultur- und Kreativwirtschaft	27,3	0,0	12,5	0,0	0,0	12,5	18,2	0,0	0,0	54,5	0,0	75,0
Gesundheitswirtschaft	17,6	0,0	50,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	82,4	0,0	30,0

**SIHK Hagen**  
**Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?**

Wirtschaftszweig	Eurozone		Sonstige EU, Schweiz, Norwegen		davon Vereinigtes Königreich		Südosteuropa (o.EU), RU, TR		Nordamerika		Süd- und Mittelamerika		Afrika, Nah- und Mittelost		China		Asien/Pazifik (ohne China)	
	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	
	Alle Branchen	58,3	68,2	25,6	13,9	7,7	11,6	16,7	19,1	28,8	37,0	4,5	6,9	7,1	3,5	37,8	42,8	7,7
Produzierendes Gewerbe	57,7	67,1	23,9	13,7	7,0	11,2	15,5	18,0	31,0	36,6	2,8	6,2	7,0	1,9	40,8	44,1	8,5	14,3
Industrie	57,7	67,1	23,9	13,7	7,0	11,2	15,5	18,0	31,0	36,6	2,8	6,2	7,0	1,9	40,8	44,1	8,5	14,3
Vorleistungsgüterproduzenten	61,7	66,0	6,4	5,8	0,0	5,8	10,6	3,9	19,1	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	42,6	56,3	6,4	5,8
Investitionsgüterproduzenten	60,0	68,2	60,0	27,3	33,3	27,3	33,3	43,2	66,7	11,4	13,3	13,6	33,3	6,8	40,0	29,5	0,0	25,0
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	33,3	66,7	50,0	0,0	33,3	0,0	16,7	33,3	0,0	50,0	0,0	0,0	16,7	50,0	0,0	50,0	0,0	16,7
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	33,3	33,3	50,0	0,0	33,3	0,0	16,7	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0	16,7	100,0	0,0	0,0	0,0	33,3
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	87,5	100,0	37,5	33,3	0,0	33,3	37,5	33,3	12,5	33,3	37,5	33,3	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0	0,0
Verkehr und Lagerei	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	66,7	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0
Spizentechnologie	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
Hochtechnologie	75,9	88,2	41,4	13,2	17,2	13,2	34,5	19,1	20,7	27,9	0,0	4,4	17,2	4,4	41,4	44,1	10,3	11,8
Wissensintensive Dienstleistungen	100,0	100,0	60,0	100,0	0,0	100,0	60,0	100,0	0,0	100,0	60,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	100,0	0,0	33,3	0,0	33,3	0,0	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0

**Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?**

Wirtschaftszweig	Produktion zwecks Kostenersparnis		Produktion zwecks Markterschließung		Vertrieb/Kundendienst	
	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2018	Sept. 2017
	Alle Branchen	29,8	0,0	27,7	25,5	17,6
Produzierendes Gewerbe	30,3	0,0	29,8	23,2	11,9	46,5
Industrie	30,3	0,0	29,8	23,2	11,9	46,5
Vorleistungsgüterproduzenten	43,6	0,0	31,8	20,2	11,2	36,2
Investitionsgüterproduzenten	0,0	0,0	34,0	33,3	0,0	66,7
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	10,0	0,0	28,6	30,0	71,4	60,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	11,1	0,0	66,7	33,3	33,3	55,6
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
Dienstleistungen	44,4	0,0	0,0	55,6	61,5	0,0
Verkehr und Lagerei	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	66,7	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	66,7	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0
Spizentechnologie	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	66,7
Hochtechnologie	27,6	0,0	38,2	17,2	0,0	55,2
Wissensintensive Dienstleistungen	40,0	0,0	0,0	60,0	0,0	100,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	30,8	69,2

**Welche Gründe spielen bei Auslandsinvestitionen Ihres Unternehmens 2018 eine Rolle?**  
**SIHK Hagen**

Wirtschaftszweig	Kundennähe		Lieferanten-nähe		tarifäre Handels-hemmnisse beim Export in Zielregion		nichttarifäre Handels-hemmnisse beim Export in Zielregion		Technologie-zugang		Bessere Verfügbarkeit von Fachkräften in Zielregion		Energie-/ Rohstoffbezug		Absicherung gegen Wechselkursrisiken		Weniger Bürokratie/ Auflagen in Zielregion		Sonstiges	
	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017	Januar 2018	Januar 2017
Alle Branchen	78,3	0,0	13,4	0,0	18,5	0,0	6,4	0,0	0,6	0,0	8,3	0,0	3,2	0,0	12,7	0,0	12,1	0,0	12,7	0,0
Produzierendes Gewerbe	78,6	0,0	12,9	0,0	17,1	0,0	7,1	0,0	0,0	0,0	8,6	0,0	2,9	0,0	13,6	0,0	9,3	0,0	14,3	0,0
Industrie	78,6	0,0	12,9	0,0	17,1	0,0	7,1	0,0	0,0	0,0	8,6	0,0	2,9	0,0	13,6	0,0	9,3	0,0	14,3	0,0
Vorleistungsgüterproduzenten	73,9	0,0	8,7	0,0	10,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,3	0,0	4,3	0,0	3,3	0,0	5,4	0,0	21,7	0,0
Investitionsgüterproduzenten	86,7	0,0	33,3	0,0	46,7	0,0	13,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	77,8	0,0	22,2	0,0	55,6	0,0	0,0	0,0	11,1	0,0	11,1	0,0	11,1	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	77,8	0,0	22,2	0,0	55,6	0,0	0,0	0,0	11,1	0,0	11,1	0,0	11,1	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	75,0	0,0	12,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,5	0,0	37,5	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verkehr und Lagerlei	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	100,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0
Spitzentechnologie	82,8	0,0	17,2	0,0	27,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,2	0,0
Hochtechnologie	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**Vertreibt Ihr Unternehmen Produkte und Dienstleistungen mit Hilfe von digitalen Vertriebskanälen?**

Wirtschaftszweig	nein		ja		Umsatzanteil in %	
	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2018	Januar 2017
Alle Branchen	67,8	0,0	32,2	0,0	16,5	0,0
Produzierendes Gewerbe	72,2	0,0	27,8	0,0	4,7	0,0
Industrie	73,7	0,0	26,3	0,0	4,7	0,0
Vorleistungsgüterproduzenten	80,6	0,0	19,4	0,0	5,6	0,0
Investitionsgüterproduzenten	50,0	0,0	50,0	0,0	3,5	0,0
Baugewerbe	88,9	0,0	11,1	0,0	5,0	0,0
Handel	61,3	0,0	38,7	0,0	26,3	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	55,4	0,0	44,6	0,0	18,7	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	81,3	0,0	18,8	0,0	68,5	0,0
Dienstleistungen	56,5	0,0	43,5	0,0	22,7	0,0
Verkehr und Lagerlei	72,7	0,0	27,3	0,0	19,0	0,0
Kreditgewerbe	27,0	0,0	73,0	0,0	7,5	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	72,1	0,0	27,9	0,0	46,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	76,9	0,0	23,1	0,0	4,2	0,0
Spitzentechnologie	55,0	0,0	45,0	0,0	3,0	0,0
Hochtechnologie	62,0	0,0	38,0	0,0	4,3	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	47,8	0,0	52,2	0,0	11,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	10,0	0,0	90,0	0,0	13,3	0,0
Gesundheitswirtschaft	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

## Ergebnisse im Produzierenden Gewerbe<sup>1)</sup>

### SIHK Hagen 1.1 Geschäftslage

Wirtschaftszweig	gute Geschäftslage			befriedigende Geschäftslage			schlechte Geschäftslage		
	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
**** Produzierendes Gewerbe	53,0	59,9	37,2	36,6	35,6	49,5	10,5	4,5	13,3
**** darunter Industrie	53,5	58,6	37,6	37,1	36,7	49,5	9,5	4,7	13,0
** Vorleistungsgüterindustrie	55,6	68,0	37,8	31,9	26,1	47,0	12,5	5,9	15,2
** Investitionsgüterindustrie	41,4	34,5	26,7	58,6	63,1	61,9	0,0	2,4	11,4
Gummi- und Kunststoffwaren	48,3	72,7	60,0	51,7	27,3	35,0	0,0	0,0	5,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	58,7	52,6	32,6	25,4	42,1	44,2	15,9	5,3	23,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	57,1	66,1	36,3	34,3	24,3	55,5	8,6	9,6	8,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	37,2	72,7	59,6	39,5	27,3	17,3	23,3	0,0	23,1
Maschinenbau	23,8	28,9	31,4	76,2	66,7	45,1	0,0	4,4	23,5
darunter Baugewerbe	88,9	46,7	23,5	0,0	46,7	70,6	11,1	6,7	5,9

### 2.2 Erwartete Geschäftsentwicklung

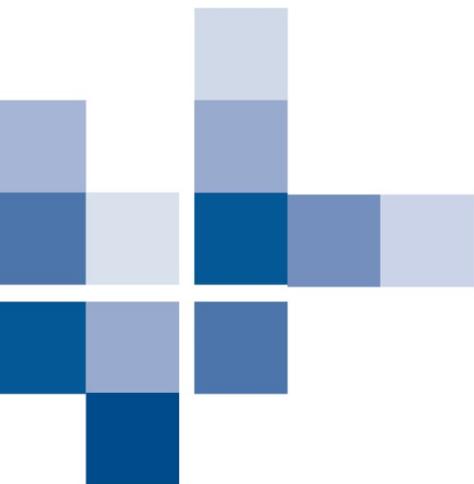
Wirtschaftszweig	bessere Geschäftslage			gleich bleibende Geschäftslage			schlechtere Geschäftslage		
	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
**** Produzierendes Gewerbe	25,8	25,3	19,5	64,7	69,2	66,3	9,5	5,5	14,2
**** darunter Industrie	27,8	27,9	19,1	63,5	66,6	67,2	8,7	5,5	13,7
** Vorleistungsgüterindustrie	31,4	24,3	16,5	59,9	67,1	70,2	8,7	8,6	13,3
** Investitionsgüterindustrie	20,0	41,2	27,6	75,7	58,8	58,1	4,3	0,0	14,3
Gummi- und Kunststoffwaren	58,6	0,0	20,0	31,0	72,7	65,0	10,3	27,3	15,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	38,1	33,3	14,0	54,0	54,4	70,9	7,9	12,3	15,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	20,0	21,7	15,1	75,7	73,0	73,3	4,3	5,2	11,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	43,9	30,3	0,0	56,1	60,6	78,8	0,0	9,1	21,2
Maschinenbau	23,8	37,8	49,0	76,2	62,2	51,0	0,0	0,0	0,0
darunter Baugewerbe	0,0	6,7	0,0	100,0	93,3	100,0	0,0	0,0	0,0

### 1.6 Kapazitätsauslastung

Wirtschaftszweig	in Prozent		
	Januar 2018	Sept. 2017	Januar 2017
**** Produzierendes Gewerbe	86,3	88,2	82,3
**** darunter Industrie	85,8	87,8	81,8
** Vorleistungsgüterindustrie	83,7	86,2	79,0
** Investitionsgüterindustrie	92,1	91,0	87,6
Gummi- und Kunststoffwaren	78,3	83,8	81,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	85,6	82,8	78,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	84,8	86,0	80,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	85,8	84,0	82,2
Maschinenbau	89,6	92,0	82,5
darunter Baugewerbe	91,1	92,9	90,3

1) Ergebnisse in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen





**SIHK**

Südwestfälische  
Industrie- und Handelskammer  
zu Hagen

#### KONTAKT

Südwestfälische  
Industrie- und Handelskammer  
zu Hagen

Bahnhofstraße 18  
58095 Hagen  
Rudolf Wittig  
Tel.: 02331 390-346  
Fax: 02331 390-362  
[wittig@hagen.ihk.de](mailto:wittig@hagen.ihk.de)